

Wëntger Gemengegeblad



N°29

Juillet 2015





IWWERSICHT

IMPRESSUM

Editeur: Gemeng Wëntger

Konzeptioun an Layout: Sacha Design

Drock: EXE, Troisvierges

Oplö: 1.800 Stéck

Vervielfältigung bitte mit Angabe der Quelle.

D'Fotoen goufen zur Verfügung gestallt van:
Archives Gemeng Wëntger, Arend Fernand,
Bertemes Claude, Arend Fränk, Milbert Nicole,
Meyers Lucien, Pfeiffer Ben, Scholzen Guy.

Koordinatioun an Zesamstellung: Fernand Arend,
Claude Bertemes, Christine Lutgen, Lucien
Meyers.

Titelbild: De Kulturpräiss 2015 fir de Pierre Nesor
va Stackem



Startschoss fir den neien Lycée zu Kliäref

Mondësmoies, den 11. Mee 2015
as den symbolischen Spuetestéch
fir den neien Kliärfer Lycée gemaat
gien. No 15 Joër Diskussiounen an
Plangen gëtt domatt een Draam von
den Awohner aus dem Kliärfer Kan-
ton wouer.

Bis zum September 2018 soll hei
engt Gebei fir 650 Schüler entstoën,
fir d'éischt fir den «cycle inférieure»
an spéider hoffentlich dann och
fir den «cycle supérieure». Direkter
as den Jean Billa, den elo schon den
Bau soll begleeden an een pädago-
gischen Konzept matt enger Equipe
am Ministère soll ausschaffen.
Mer wënschen dem ganzen Projet
een groussen Erfolleg.

Startschoss fir den neien Lycée zu Kliäref	Säit 2
„De Naturpark- Eng Chance fir eis Regioun“	Säit 3
Gemeinderatssitzung vom 26. März 2015	Säit 4
Réunion du conseil communal du 26 mars 2015 (<i>Rapport succinct</i>)	Säit 11
Sammlung von Rundballennetzen.....	Säit 13
Wëntger Owend 2015	Säit 14
LERNFEST	
Die Lust auf Wissen vermitteln	Säit 16
Aides financières communales pour l'efficacité énergétique et les énergies renouvelables dans le domaine du logement	Säit 18
Les produits les plus écologiques en un clic !	Säit 20
Schulklassen des 4.Zyklus und erneuerbare Energien	Säit 21
Die Gemeinde Wintger erhält EEA-Zertifizierung	Säit 22
Ostereier für „Vasco's smile“	Säit 22
Über Berg und Tal Randonnée Aloyse Habscheid in Wintger	Säit 23
Einweihung der Kläranlage Boegen	Säit 24
Gemeinderatssitzung vom 19. Mai 2015	Säit 26
Réunion du conseil communal du 19 mai 2015 (<i>Rapport succinct</i>).....	Säit 30
Nationalfeierdag 2015	Säit 33
Laudatio vum Schäffen Carlo Weber	
De Kulturpräiss 2015 fir de Pierre Nesor va Stackem	Säit 38
Mut zeigen und Aufstehen	Säit 40
Die Gemeinde Wintger – neuerdings „ouni Pestiziden“	Säit 42
Wincrange: commune «...sans pesticides»	Säit 43
Veillez contrôler la validité de vos documents de voyage	Säit 44
Arbeiten in unserer Gemeinde	Säit 46
Calendrier des manifestations	Säit 48



„De Naturpark- Eng Chance fir eis Regioun“



Dies ist der Titel jener Studie, welche Ende der 80er Jahre den Weg zur Entstehung des „Naturpark Öwersauer“ bereitet hat. Die Region Obersauer wollte damals diese Chance ergreifen und die Zukunft selbst gestalten.

Es ging darum, nicht länger zu lamentieren sondern das Schicksal der Region selbst in die Hand zu nehmen, den Mut zu haben über den eigenen Tellerrand zu blicken und gemeindeübergreifend aktiv zu werden.

Als Geschäftsführerin des Naturpark Obersauer und neue Rätin der Gemeinde Wintger, freut es mich sehr, dass der Wintger Gemeinderat am 26. März 2015, d.h. in meiner ersten Gemeinderatssitzung, einstimmig dem Beitritt zum Naturpark Our zugestimmt hat und die „Chance Naturpark“ nun auch für die Wintger Gemeinde nutzen möchte.

Es gibt noch viel zu tun, wollen wir doch unsere Gegend weiter attraktiv gestalten sowie

ökonomisch, kulturell und ökologisch weiterentwickeln.

Eine der Zielsetzungen des Naturpark Our ist zum Beispiel die Diversifizierung der landwirtschaftlichen Produktion und die Stärkung des Austausches zwischen Landwirtschaft und Gesellschaft. Außerdem soll die Zusammenarbeit der regionalen Produzenten und Genossenschaften aus Landwirtschaft und Handwerk untereinander und mit dem Naturpark gestärkt werden und die gemeinsame Sektoren überspannende Vermarktung der Region gefördert werden.

Der Naturpark Our engagiert sich auch für die Entwicklung und Förderung eines nachhaltigen und innovativen Tourismus-, Freizeit und Kulturangebots.

Die „Chance Naturpark“ besteht dabei u.a. darin im partnerschaftlichen Miteinander von ehrenamtlichen, engagierten Menschen aus der Region mit dem professionellen Team des Naturparks eigene kreative Ideen zu entwerfen und in der Region umzusetzen.

An Ideen mangelt es zur Zeit nicht, beispielsweise im Bereich Tourismus. So hat die Gemeinde Wintger mit ihren Wanderwegen (z.B. Escapardennes), der angrenzenden Vennbahn, den „Leekaulen“ in Éimeschbaach, dem „Houfelter Kanal“, dem Post- und dem Kulturweg in Asselborn, noch so manches touristisches Potenzial, das man in Zukunft gemeinsam mit dem Naturpark Our weiterentwickeln kann.

*Christine Lutgen
Gemeinderätin*





Gemeinderatssitzung vom 26. März 2015

Anwesend: Thommes M., Bürgermeister; Weber C., Meyers L., Schöffin; Arend R., Engelen J., Durdu A., Koos A., Lutgen C., Piret A., Scholzen G., Thillens A., Räte; Sekretär: Simon David
Entschuldigt: /

Vor Beginn der Sitzung weist Bürgermeister Thommes (CSV) darauf hin, dass im Gemeinderat nun eine neue Etappe anbricht. Nach 33 erlebnisreichen Dienstjahren hat Pierre Neser sein Amt im Schöffin- sowie im Gemeinderat niedergelegt. Bürgermeister Thommes (CSV) erinnert an Pierre Nesers zahlreiche Verdienste während dessen langjähriger Tätigkeit.

Bürgermeister Thommes (CSV) meint, er müsse sich nun erstmal an die neue Situation mit Lucien Meyers (CSV) als neuem Schöffin zu seiner Rechten gewöhnen. Er begrüßt diesen in seiner neuen Stellung und weist darauf hin, dass man bereits seit einigen Jahren zusammen arbeite. Schöffin Meyers (CSV) konnte in seiner Tätigkeit als Präsident der Maison Relais bereits einiges an Erfahrung sammeln. 45 Arbeitsplätze zu verwalten sei schneller gesagt als getan. Alle Fäden würden stets bei einer Person zusammenlaufen, positive wie negative. Bürgermeister Thommes (CSV) bedankt sich bei Schöffin Meyers (CSV) für dessen bisherige Verdienste und wünscht ihm Zufriedenheit in seinem neuen Amt. Das Amt des Schöffin habe sich in den letzten Jahren sehr verändert. Eine Gemeinde gleiche immer mehr einem Unternehmen obwohl sie stets öffentlich bleibe und die Verantwortung werde immer grösser.

Bürgermeister Thommes (CSV) begrüßt ebenfalls Frau Christine Lutgen (CSV) als neue Gemeinderätin. Er findet es positiv, wenn Leute in die Verantwortung kommen, welche nicht in der Gemeinde geboren sind und deshalb Sicht „von außen“ mitbringen oder eine andere Herangehensweise an bestehende Probleme haben.

Bürgermeister Thommes (CSV) erzählt, dass neulich bei einer Versammlung der DEA über viele Projekte diskutiert worden sei, unter anderem über ein großes Quellenprojekt der SEBES. Hier sei ihm wieder mal deutlich vor Augen geführt worden, dass die Prioritäten der Gemeinde im Bereich des Trinkwassers liegen und dass dieses sauber bleiben muss. Er sei jedenfalls froh, dass Wintger Mitglied beim Naturpark Our sei und eigentlich könne man sich fragen, weshalb dieser Schritt nicht schon früher unternommen wurde. Rätin Lutgen (CSV) sei



Neien Gemengerot

als Direktorin beim Naturpark Uewersauer eine große Hilfe während dieses Beitritts gewesen. Bei solchen Vorhaben würden stets viele Leute im Hintergrund arbeiten um die zahlreichen Formalitäten zu erledigen. Dies bekomme man als Bürger nicht immer mit.

Bürgermeister Thommes (CSV) wünscht sich, dass Rätin Lutgen (CSV) trotz parteilicher Verbundenheit ihren kritischen Blick bewahren wird und übergibt ihr das Wort.

Rätin Lutgen (CSV) stellt sich vor und erzählt, dass Sie in Rumlange wohnt, 39 Jahre alt ist und mit Guy „Gusti“ Ansay, welcher Lehrer an der hiesigen Grundschule ist, verheiratet ist. Geboren ist sie in Wiltz und somit in Wintger „bäigeprafft“. Seit 12 Jahren arbeitet sie beim Naturpark Uewersauer und verfügt deshalb bereits über einige Erfahrung im kommunalen Bereich. Aus diesen Gründen sei sie froh, heute über den definitiven Beitritt der Gemeinde Wintger zum Naturpark Our mit abstimmen zu können. Ihre Interessengebiete liegen vor allem in den Bereichen Tourismus und regionale Projekte.

Schöffin Weber (LSAP) bedankt sich im Namen der Fraktion, aber auch persönlich bei Pierre Neser für neun Jahre Zusammenarbeit, für dessen unermüdlichen Einsatz bei Projekten wie der Kläranlage Boegen oder dem Centre Médical. Pierre Neser sei mit seiner menschlichen Art stets gut mit den Vertretern der verschiedenen Firmen ausgekommen.

Schöffin Weber (LSAP) begrüßt ebenfalls Schöffin Meyers (CSV) und kann nach drei Wochen Zusammenarbeit bereits behaupten, dass dieser

sehr flexibel ist, eine wichtige Voraussetzung für das Amt des Schöffen. Zudem bringe Schöffe Meyers (CSV) viel Kompetenz mit, was er bereits durch seine Mitarbeit am Gemeindeblatt bewiesen hat. Dank dieser sei er auch bereits sehr vertraut mit den unterschiedlichen Dossiers in der Gemeinde.

Auch begrüßt er Rätin Lutgen (CSV) im Gemeinderat, welche er seit nunmehr zwei Jahren kennt. Er beschreibt sie als konstruktiv, erfahren und kompetent.

1) Genehmigung der Sitzungsberichte vom 15.01.2015 und vom 10.02.2015

Die Berichte der beiden vergangenen Sitzungen werden einstimmig genehmigt.

Rat Thillens (DP) erkundigt sich nach dem Stand der Dinge in der Affäre betreffend die Hallenvermietung der Firma Sales-Lentz auf der Féitsch. Ob hier schon jemand sich bei der Firma danach erkundigt habe.

Bürgermeister Thommes (CSV) verneint dies und weist darauf hin, dass die Gemeinde hier eine Autorisierung erteilt habe, welche nicht ausschließlich den Bau von Bürogebäuden vorsieht. Es sei nicht Aufgabe der Gemeinde sich in diese Dinge einzumischen.

Rat Arend (CSV) fragt, ob die Autorisierung für Phase 2 (welche eine neue Halle vorsieht) schon erteilt wurde, da die zu vermietende Halle erst in Phase 2 gebaut werden soll.

Rat Thillens (DP) meint, auf den Fotos in der Anzeige sehe man die bestehenden Hallen.

Bürgermeister Thommes (CSV) antwortet, dass man bei solchen Anzeigen oft Fotos oder Bilder zeige von Immobilien welche noch nicht gebaut wurden. Hier ginge es um die Halle welche in der zweiten Phase errichtet werden und für welche die Gemeinde eine Autorisierung ausgestellt habe. Falls irgendwo Dinge geschehen welche nicht sein dürfen, könne und werde die Gemeinde einschreiten, ansonsten jedoch nicht.

Beide Sitzungsberichte werden einstimmig angenommen.



Sitzung vom 26/03/2015

2) Genehmigung des Holz- und Kulturplanes der Kirchenfabrik Derenbach

Bürgermeister Thommes (CSV) erläutert die Pläne der Forstverwaltung und informiert, dass die Kirchenfabrik Derenbach ein negatives Gutachten abgegeben hat. Der Schöffenrat gedenke sich diesem Gutachten anzuschließen. Man habe sich mit Vertretern der Kirchenfabrik zusammengesetzt um den Grund für diese Entscheidung zu erfahren. Diese sei damit begründet worden, dass die im Kulturplan vorgesehene Parzelle von 1 Hektar Wald, die einzige Immobilie sei über welche die Kirchenfabrik verfüge und dass durch der vorgesehenen Durchforstung ein Defizit von 800,00 € entstehe. Hiermit sei die Kirchenfabrik nicht einverstanden. Bürgermeister Thommes (CSV) sieht nicht ein, weshalb die Gemeinde diesem Plan zustimmen soll, wo doch die Kirchenfabrik Eigentümer des Waldes sei.

Rätin Durdu (DP) erkundigt sich nach der Art des Waldes.

Schöffe Weber (LSAP) antwortet, dass es sich um Eichenhecken handelt und fügt hinzu, dass die Kirchenfabrik die Durchforstung selbst durchführen will, auch aus dem Grund, dass die Forstverwaltung zu viel Holz schlagen will.

Rat Arend (CSV) findet, dass die Kirchenfabrik damit Recht habe die Durchforstung selbst in die Hand zu nehmen. Wenn man sehe wie einige Firmen mancherorts arbeiten, müsste man befürchten, dass danach nicht mehr viele Bäume stehen würden. Er erkundigt sich danach, ob die Mitglieder der Kirchenfabrik diese arbeiten selbst durchführen wollen, ob dies überhaupt erlaubt sei und wenn ja, wie es dann in punkto Versicherungen aussehe.

Rat Meyers (CSV) meint, in zwei Jahren hätte die Gemeinde sowieso nichts mehr damit zu tun.

Bürgermeister Thommes (CSV) meint, die Gemeinde werde sich da heraushalten. Die Kirchenfabrik müsse wissen was sie tut.

Rat Arend (CSV) sagt, er wolle nicht über etwas abstimmen was nicht richtig sei, vor allem wenn ein Unfall passiere. In Niederwampach hätte man einen ähnlichen Fall gehabt. Das Risiko sei es nicht Wert.

Bürgermeister Thommes (CSV) antwortet, dass die Gemeinde aus diesem Grund klarstellen muss, wo ihre Kompetenzen liegen und sich nicht weiter einmischen sollte als nötig.

Rat Engelen (ADR) meint, es stehe hier sowieso nicht zur Diskussion wer in dem fraglichen Wald arbeiten soll, sondern darum ob die Gemeinde dem Forstplan des Försters zustimmt oder nicht.

Mit 10 Nein-Stimmen und einer Enthaltung von Rat Piret (LSAP) schließt sich die Gemeinde dem negativen Gutachten der Kirchenfabrik Derenbach an.





3) Umänderung des Gemeindereglements betreffend das Gewähren von Prämien an Studenten

Bürgermeister Thommes (CSV) erklärt, dass es für viele Studenten nicht möglich sei die Einreichfrist vom 30. September für den Erhalt der Prämie einzuhalten, da es oft lange dauert bis diese ihr Diplom erhalten.

Aus diesem Grund schlägt der Schöfferrat vor eine kleine Änderung im Reglement vorzunehmen und die Einreichfrist auf 1 Jahr zu erhöhen. Rat Engelen (ADR) will wissen, ob dies auch rückwirkend auf das letzte Schuljahr gelte.

Bürgermeister Thommes (CSV) findet die Frage berechtigt und bejaht dies. Dies bedeute, dass Schüler welche während des Schuljahrs 2013/2014 ihren Abschluss gemacht haben, hiermit noch einmal die Möglichkeit haben ihr Gesuch auf eine Prämie erneut einzureichen, falls ihre Anfrage zuvor abgewiesen wurde. Zudem ist es möglich die Anfrage zu stellen und das Diplom später nachzureichen. Der Zeitpunkt der Anfrage ist geltend.

Einstimmig genehmigt.

Schöffe Weber (LSAP) nutzt die Gelegenheit um an den „Wëntger Owend“ zu erinnern bei welchem verdienstvolle Studenten und Sportler geehrt werden und lädt den Gemeinderat ein an diesem Ereignis teilzunehmen.

4) Definitive Beschlussfassung betreffend die Erneuerung und Anpassung der Statuten des Naturpark Our

Laut Bürgermeister Thommes (CSV) geht es bei diesem Punkt um zwei Situationen. Zum ersten geht es um den Beitritt der Gemeinde Wintger zum Naturpark Our, zum zweiten laufen die Statuten des Naturpark nach 10 Jahren Bestehen ab und müssen erneuert werden. Hier werden somit zwei Fliegen mit einer Klappe geschlagen, da der Beitritt von Wintger sowieso eine Statutenänderung mit sich bringt.

Schöffe Weber (LSAP) bedankt sich bei den anderen Mitgliedsgemeinden des Naturparks für deren Zustimmung zum Beitritt der Gemeinde Wintger. Die Gemeinde Wintger ernte viel Lob seitens der anderen Mitgliedsgemeinden. Schöffe Weber (LSAP) empfindet die Zusammenarbeit mit den Kollegen aus der Region als angenehm. Man stehe oft miteinander in Kontakt.

Bürgermeister Thommes (CSV) sagt, die Gemeinde habe in den letzten Jahren viel unternommen um gut auf diesen Beitritt vorbereitet zu sein und werde weiterhin ihren Beitrag leisten, auch über die eigenen Grenzen hinaus. So hat die Gemeinde einen Tourismusberater en-

gagiert, welcher auch in den Nachbargemeinden aktiv ist. Es sei wichtig im Bereich Tourismus regional zu denken und zusammen zu arbeiten.

Einstimmig genehmigt.

5) Genehmigung mehrerer vom Schöfferrat getätigten Dringlichkeitsreglemente

In Asselborn wird der Vizinalweg welcher vom Haus Nr. 144 (Pirotte) bis zum Haus Nr. 137 (Hellenbrand) führt vom 09. März 2015 um 08:00 bis zum Abschluss der geplanten Straßenarbeiten für jeglichen Straßenverkehr außer für Anlieger gesperrt.

Einstimmig genehmigt.

Rat Engelen (ADR) erkundigt sich nach der im Dossier angekündigten Abstimmung betreffend eine Straße in Brachtenbach. Der stellvertretende Sekretär Simon antwortet, dass diese von der Tagesordnung gestrichen wurde, da die erwartete Genehmigung seitens des Ministeriums doch noch rechtzeitig eingetroffen sei.

6) Genehmigung mehrerer Abrechnungen

Lediglich eine einzige Abrechnung liegt dieses Mal zur Abstimmung vor und zwar handelt es sich um die Erneuerung des Musiksaals in Boevange. Der Kostenanschlag lag bei 50.000 € und die tatsächlichen Kosten bei 49.261,18 €.

Einstimmig genehmigt.

7) Genehmigung mehrerer vom Schöfferrat unterzeichneten Pachtverträge

Es handelt sich hierbei um eine Erneuerung der teilweise bereits seit Jahren bestehenden Pachtverträge welche der Schöfferrat mit diversen Bürgern der Gemeinde unterzeichnet hat. Diese werden generell auf 1 Jahr abgeschlossen und werden jedes Jahr stillschweigend verlängert. Dies ermöglicht der Gemeinde bei Bedarf schnell über eine Parzelle verfügen zu können. Eine Kündigungsfrist von drei Monaten ist jedoch vorgeschrieben. Der Pachtpreis liegt bei 3 € pro Ar, außer im Fall in Hoffelt nahe beim Barteshaus, wo der Pächter nicht von dem gesamten Gelände profitieren kann, da hier zahlreiche Obstbäume im Rahmen eines Naturschutzprojektes gepflanzt worden sind. Hier sind es 2 Hektar für jeweils 2 € pro Ar.

Folgende vom Schöfferrat unterzeichnete Pachtverträge werden dem Gemeinderat zur Genehmigung unterbreitet:

1. Ein mit Herrn Schroeder Georges aus Oberwampach am 29.10.2014 abgeschlossener Pachtvertrag. Die Gemeinde stellt Herrn Schroeder einen Teil (±57 Ar) ihrer Parzelle no. 303/975, Acker, gross 67,80 Ar, gelegen Sektion OD von Oberwampach im Ort genannt „auf der Wahlheide“ für einen jährlichen Pachtpreis von 171,00 € zur Verfügung (3€/Ar);
2. Ein mit Herrn Peters Nico aus Hamiville am 29.10.2014 abgeschlossener Pachtvertrag. Die Gemeinde stellt Herrn Peters einen Teil ihrer Parzelle no. 216/316, gross 17,30 Ar, sowie ihre Parzelle no. 216/317, gross 21,10 Ar, beide gelegen Sektion BG von Wintger im Ort genannt „am Lullinger Weg“ für einen jährlichen Pachtpreis von 75,00 € zur Verfügung (3€/Ar);
3. Ein mit Herrn Lis Christian aus Wintger am 29.10.2014 abgeschlossener Pachtvertrag. Die Gemeinde stellt Herrn Lis ihre Parzelle no. 714/1531, Acker, gross 26,35 Ar, gelegen Sektion OC von Derenbach im Ort genannt „beim Groësteen“ für einen jährlichen Pachtpreis von 78,00 € zur Verfügung (3€/Ar);
4. Ein mit Herrn Lallemand René aus Niederwampach am 29.10.2014 abgeschlossener Pachtvertrag. Die Gemeinde stellt Herrn Lallemand einen Teil (±70 Ar) ihrer Parzelle no. 1401/3256, gross 171,99 Ar, gelegen Sektion OE von Niederwampach im Ort genannt „Dideschschleidchen“ für einen jährlichen Pachtpreis von 210,00 € zur Verfügung (3€/Ar);
5. Ein mit Herrn Paler Jean aus Rumlange am 29.10.2014 abgeschlossener Pachtvertrag. Die Gemeinde stellt Herrn Paler ihre Parzelle no. 692/2991, Acker, gross 27,87Ar, gelegen Sektion BD von Doennange/Deiffelt im Ort genannt „oben an der Kirch“ für einen jährlichen Pachtpreis von 81,00 € zur Verfügung (3€/Ar);
6. Ein mit Herrn Glod-Zeimes André aus Hoffelt am 29.10.2014 abgeschlossener Pachtvertrag. Die Gemeinde stellt Herrn Glod einen Teil (±29.40 Ar) ihrer Parzelle no. 775/2096, gross 95,50 Ar, sowie ihre Parzellen no. 778, gross 10,20 Ar, no. 779, gross 17,10 Ar, no. 780, gross 8,60 Ar und no. 781/1915, gross 30,70 Ar, alle gelegen Sektion HC von Hoffelt im Ort genannt „auf dem alten Ofen“ für einen jährlichen Pachtpreis von 288,00 € zur Verfügung (3€/Ar);
7. Ein mit Herrn Bourg Claude aus Stockem am 29.10.2014 abgeschlossener Pachtvertrag. Die Gemeinde stellt Herrn Bourg ihre Parzelle no. 389, gross 38,30 Ar, gelegen Sektion AF von Stockem im Ort genannt „In Foischbech“ für einen jährlichen Pachtpreis von 114,00 € zur Verfügung (3€/Ar);
8. Ein mit Herrn Noé Armand aus Hachiville am 29.10.2014 abgeschlossener Pachtvertrag. Die Gemeinde stellt Herrn Noé einen Teil ihrer Parzelle no. 136/3229, gross 865,91 Ar, gelegen Sektion HA von Hachiville im Ort genannt „Auf

Roppersthal“ für einen jährlichen Pachtpreis von 2.587,50 € zur Verfügung (200 Ar x 2€/Ar und 625 Ar x 3,50€/Ar);

9. Ein mit Herrn Arend Pierre aus Hamiville am 29.10.2014 abgeschlossener Pachtvertrag. Die Gemeinde stellt Herrn Arend ihre Parzelle no. 252/1342, Acker, gross 161,50 Ar, gelegen Sektion BG von Wincrange im Ort genannt „In der ersten Gemeinde“ für einen jährlichen Pachtpreis von 483,00 € zur Verfügung (3€/Ar).

Sämtliche Pachtverträge beginnen am 01. November 2014 und endigen am 31. Oktober 2015. Einstimmig genehmigt.

8) Genehmigung eines vom Schöfferrat getätigten Kaufversprechens

Folgendes vom Schöfferrat getätigte Kaufversprechen wird dem Gemeinderat zur Genehmigung vorgelegt:

Kauf der Parzellen no. 530/2092, groß 1 ha 39 a 30 ca und no. 531/201, groß 2 a 58 ca, beide gelegen Sektion BC von Lullange. Verkäufer ist die „Association sportive Wincrange“, vertreten durch die Herren Bewer André, Silva Ilidio, Diederich Jean, Engelen Jeff, Reuter Johny, Klein Marcel, Lentz Nico, Schaack Nicolas, Schmit Marc, Trausch Frank und Trausch Jean-Pierre. Bei den Parzellen handelt es sich um das bestehende, alte Fußballfeld in Wintger. Kaufpreis 1€.

Einstimmig genehmigt.

Bürgermeister Thommes (CSV) meint, es sei nicht richtig dem Verein den Unterhalt des Fußballfeldes alleine zuzumuten. Es sei schon schwierig genug neue Vorstandsmitglieder zu finden. Er dankt den Verantwortlichen, welche sich stets sehr für den Erhalt des Vereines bemühen. Er bedankt sich auch bei den Vereinsmitgliedern die seinerzeit das Spielfeld samt Infrastruktur realisiert haben. Nach langen Diskussionen sei man jedoch zum Entschluss gekommen, dass der Ankauf des Spielfeldes durch die Gemeinde unumgänglich geworden ist. Die Gemeinde habe das Feld nun in einem guten Zustand erhalten und trage nun die Verantwortung für dessen Unterhalt, damit dieser Zustand beibehalten werden kann. Der Verein, so Bürgermeister Thommes (CSV), habe genug damit zu tun den Spielbetrieb aufrecht zu erhalten. Er erläutert zudem eine Klausel des Kontrakts, welche besagt, dass die Gemeinde sich verpflichtet, sollte diese den Platz einmal zu einem anderen Zweck nutzen wollen, z.B. bebauen wollen, dem Fußballverein einen neuen Platz in Wintger zu Verfügung zu stellen.

Rätin Durdu (DP) fragt den Schöfferrat, wieviel Instandsetzungsarbeit betreffend die bereits 20 Jahre alte Buvette nun auf die Gemeinde zu-



kommt. Ob man hierzu schon Ideen oder Pläne habe.

Schöffe Weber (LSAP) antwortet, dass Überlegungen laufen dieses nicht mehr zeitgemäße Gebäude anzupassen oder zu ändern, man jedoch noch keinen Zeitplan habe.

Bürgermeister Thommes (CSV) meint man sei, obschon die Verantwortlichen des ASW diesbezüglich keinen direkten Wunsch geäußert haben, trotzdem der Meinung die bestehenden Infrastrukturen zu verbessern.

Rat Arend (CSV) respektiert die Leute die seinerzeit die „Buvette“ ermöglicht haben, weist jedoch darauf hin, dass die Zeit nicht stehen bleibt. Er vertritt die Meinung, dass Unterhaltsarbeiten am Spielfeld, wie Mähen oder Markieren, nicht in den Aufgabenbereich des Vorstandes gehören. Ein Musikverein streiche ja schließlich auch nicht selber ihren Probesaal an. Mit der Übernahme des Spielfeldes und der „Buvette“ sei man in die richtige Richtung gegangen. Er selbst erhofft sich ein schönes, neues und zeitgemäßes Gebäude, wie man es auch bei unseren Nachbarn vorfinden kann. Ein Gebäude welches zudem auf das ansehnliche Areal des Gemeindekomplexes passe.

9) Genehmigung einer vom Schöfferrat unterschriebenen Verlängerung der Laufzeit betreffend einen Einstellungsvertrag auf bestimmte Zeit im Schwimmbad der Gemeinde Wintger

Es handelt sich hierbei um den Vertrag welcher die Gemeinde im letzten September 2014 mit Herrn Guillaume Winkin abgeschlossen hat. Dieser ersetzt bekanntlich Frau Pia Scheer, welche ihrer Arbeit als Bademeisterin aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr nachkommen kann. Leider stellt sich heraus, dass es nicht so einfach ist einen Ersatz für diesen Posten zu finden. Aus diesem Grund soll der Vertrag von Herrn Winkin um ein Jahr verlängert werden und zwar bis zum 31. Juni 2016. Dies erscheint dem Schöfferrat als die beste Lösung.

Rat Engelen (ADR) ermahnt hier zur Vorsicht, da eine weitere Verlängerung dieses Vertrages automatisch zur Festanstellung führen würde.

Bürgermeister Thommes (CSV) antwortet, dass man aus genau diesem Grund eine Verlängerung auf ein ganzes Jahr vorschlägt.

Rätin Durdu (DP) erkundigt sich nach der weiteren Vorgehensweise. Sekretär Simon antwortet, dass man zuerst schauen will wo die Gemeinde Frau Scheer in Zukunft am besten einsetzen kann.

Solche und weitere Fragen blieben noch zu klären. Aus diesem Grund sei es gut noch ein Jahr Zeit zu haben.

10) Vorstellung des Finanzplans der Gemeinde Wintger für die Jahre 2015-2018

Gemeinderedaktor Paul Schroeder stellt den Mehrjahresplan (PPF) vor. Davor jedoch informiert er den Gemeinderat über einen Fehler im Budget, welcher erst nach der Abstimmung im Gemeinderat durch das Kontrollorgan des Innenministeriums entdeckt wurde. So wurde bei der Erstellung des Budgets versäumt das „Boni“ aus dem Jahre 2012 mit in die Berechnungen einzubeziehen. Dies wurde korrigiert und das für 2015 vorgesehene Boni liegt demnach nicht wie angenommen bei 214.980,74 € sondern bei 2.028.112,20 €. Herr Schroeder entschuldigt sich für diesen Lapsus.

Anschließend gibt er Erklärungen zum Finanzplan betreffend die Jahre 2015-2018.

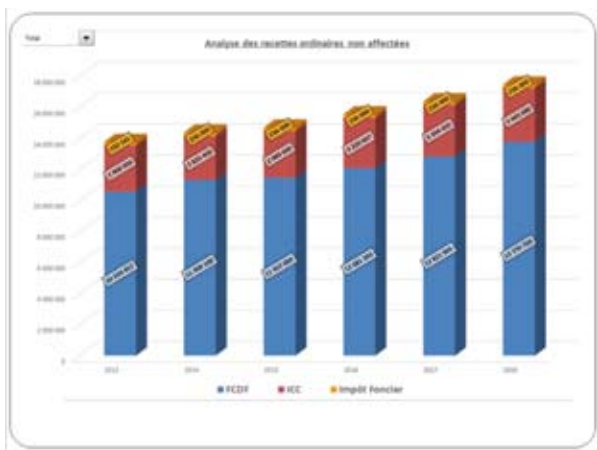
Dieser präsentiert sich in Form zweier Tabellen, dem „Tableau de synthèse général“ sowie dem „Tableau de synthèse par fonction“, welche dem Gemeinderat zur Information vorgelegt werden müssen um anschließend im Innenministerium eingereicht zu werden. Redaktor Schroeder erklärt noch einmal welches die wichtigsten Einnahmen und Ausgaben der Gemeinde sind.

Im gewöhnlichen Budget bestehen die Haupteinnahmen aus dem „Fond communal de dotation financière“ (FCDF), der „Gewerbsteuer“ (ICC) und der Grundsteuer (IF).

Für die Bestimmung des FCDF errechnet der Staat 18 % der Einkommenssteuer natürlicher Personen, 10 % der Mehrwertsteuer, 20 % der Kfz-Steuer sowie ein jährlich neu bestimmter Festbetrag. Der so ermittelte Betrag wird mittels eines Verteilungsschlüssels auf die einzelnen Gemeinden des Landes verteilt. 65 % des Betrages werden abhängig von der Bevölkerungszahl verteilt, 15 % abhängig von der Bevölkerungsdichte und 15 % abhängig von der Gemeindefläche. Zudem erhält jede Gemeinde einen Pauschalbetrag von 99.157 € sowie 18.592 € pro Gemeinderatsmitglied ab dem achten Mitglied.

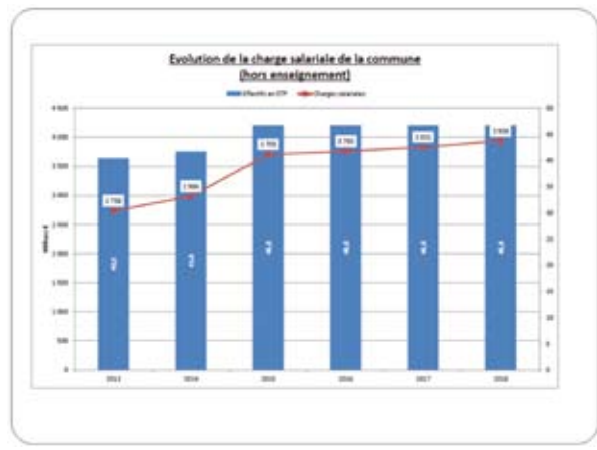
Bei der Gewerbesteuer liegt der Basissteuersatz bei 3 %, welcher sich, durch den in der Gemeinde Wintger festgelegter Multiplikator von 300 %, auf 9 % beläuft. Ein Teil der durch die Gemeinden eingenommenen Gewerbesteuer wird in den sogenannten „Fonds de péréquation financière ICC“ eingezahlt und auf alle Gemeinden verteilt, so dass auch solche Gemeinden welche nur wenig Gewerbesteuer einnehmen ein Stück vom Kuchen abbekommen.

Die Grundsteuer erhält man ebenfalls indem man einen vom Steueramt festgelegten Basiswert mit den Steuersätzen der Gemeinde multipliziert. Diese werden jedes Jahr im Gemeinderat neu festgelegt.



Voraussichtliche Entwicklung des FCDF, des ICC und der Grundsteuer (2013-2018).

Die größte Ausgabe der Gemeinde im gewöhnlichen Budget liegt bei den Personalkosten.



Voraussichtliche Entwicklung der Personalkosten (2013-2018).

Im außergewöhnlichen Budget bestehen die Haupteinnahmen der Gemeinde vor allem aus den staatlichen Beihilfen (Subsidien) bei den Gemeindeprojekten sowie bei eventuellen Bankanleihen. Die Hauptausgaben liegen natürlich bei den Gemeindeprojekten.

Die Finanzierung des außergewöhnlichen Budgets wird über das Resultat des gewöhnlichen Budgets sowie über das vom Vorjahr übertragenen Resultats gewährleistet. Die Prognosen für die nächsten Jahre fallen in diesem Bereich recht positiv aus. Neue Anleihen sind zu diesem Zeitpunkt nicht nötig. Allerdings ist die Renovierung der Schule noch nicht im Finanzplan mit vorgesehen, da hier noch keine genauen Zahlen bekannt sind. Redaktor Schroeder gibt zu bedenken, dass jede Änderung im Finanzplan das Resultat enorm beeinflussen kann, und diese Prognosen somit mit Vorsicht zu genießen sind. So hätte die Gemeinde laut dem Finanzplan vom letzten Jahr in diesem Jahr eine Anleihe von 5.000.000 € aufnehmen müssen, was jedoch nicht eingetroffen ist. Dies liege unter anderem

darin, dass das Budget nie in seiner Gesamtheit realisiert werden kann.

Bürgermeister Thommes (CSV) informiert, dass im SICLER darüber diskutiert wird in den Mitgliedsgemeinden denselben Betriebssteuersatz einzuführen. Momentan würde die Gemeinde Wintger mit 300 % noch unter dem gemeinsamen Wert liegen. Es wurde von 325 % gesprochen, jedoch liegt die Gemeinde Klerf bereits bei 330 %. Ein Plus von 25 % würde für die Gemeinde Wintger zusätzliche Einnahmen in Höhe von rund 200.000 € bedeuten. Die Betriebssteuer sei für die Gemeinde demnach so etwas wie eine Stellschraube. Jedoch seien momentan andere Projekte vorrangig. Im Trink- und Abwasserbereich hänge finanziell gesehen viel von den staatlichen Subsidien ab, generell gesehen stünde die Gemeinde jedoch recht gut da. Der Mehrjahresplan diene dem Schöffenrat als Instrument welches aufzeigen kann in welche Richtung die Gemeinde sich bewegt.

Rat Piret (LSAP) sieht im Finanzplan ebenfalls ein Instrument welches man nicht zu genau nehmen sollte. Er hoffe, dass die Prognosen zur wirtschaftlichen Entwicklung in den nächsten Jahren auch zutreffen. Es sehe jedenfalls momentan besser aus als noch vor einigen Monaten was gut sei, da die Gemeinde noch viel vor habe. Über den Finanzplan wird nicht abgestimmt. Dieser wird dem Gemeinderat lediglich vorgestellt.

11) Verschiedene Subsidien gesuche

- Open Air Kunstfestival, Kiischpelt 50,00 €
- Atelier „Kand a Päerd“, Mme Biltgen 100,00 €
- Association Alzheimer, Luxembourg 100,00 €
- Caritas Luxembourg 100,00 €
- Aide aux enfants handicapés du G-D asbl, Differdange 50,00 €
- CARE Luxembourg asbl, projet Tschad 100,00 €
- Festival de Wiltz asbl 200,00 €
- C.A.H.P. asbl, Luxembourg 50,00 €
- Médecins sans frontières, Luxembourg 100,00 €
- SOS Villages d'Enfants Monde, Luxembourg 50,00 €
- Schoulsportdag 2015, Ecole Wintrange 2000,00 €

Im letzten Schuljahr hatte die Grundschule beim Schoulsportdag ein Preisgeld von 2.000 € von der LASEP erhalten. Da dieses Geld jedoch als Einnahme der Gemeinde verbucht werden musste, das Geld jedoch der Schule zukommen lassen will, schlägt der Schöffenrat vor dies in Form einer Subsidie zu tun. Einstimmig genehmigt.

Schöffe Weber (LSAP) informiert bei dieser Gelegenheit, dass das am 24. und 25. Juli die „24





Stonne Vélo Wëntger“ stattfinden und dass das Spendengeld dieses Jahr an das SOS-Kinderdorf in Mersch gehen wird.

12) Ernennung eines neuen Gemeindedelegierten beim Syndikat zum Bau eines Altersheimes in Klerf

Aufgrund des Rücktritts von Pierre Nesor aus Schöffen- und Gemeinderat, muss ein neuer Vertreter für die Gemeinde Wintger im Altersheim ernannt werden.

Die CSV schlägt Rätin Lutgen (CSV) als Kandidatin vor.

Diese wird per Urnenwahl mit 10 Ja-Stimmen und einer Enthaltung als neue Vertreterin für Wintger im Syndikat des Altersheimes in Klerf gestimmt.

Rat Piret (LSAP), als einer von zwei Delegierten von Wintger in Klerf, heißt Rätin Lutgen (CSV) herzlich willkommen in ihrem neuen Amt und hofft auf eine gute Zusammenarbeit. Er informiert, dass die Bewohner des Altenheimes zu 80 % aus Frauen bestehen ein Verhältnis welches sich im Vorstand widerspiegeln sollte.

Rätin Lutgen (CSV) bedankt sich für die Wahl und für die freundlichen Worte.

13) Einlauf und Verschiedenes

Schöffe Weber (LSAP) informiert, dass am 24. April 2015 die Kläranlage in Boevange eingeweiht wird und dass am 26. April dort ein Tag der offenen Tür stattfindet.

Betreffend die Industriezone auf der „Féitsch“ informiert er, dass die „Maschinerie“ sich bereits vor Ort befinde. Hier seien alle Genehmigungen erteilt. Möglicherweise erhalte die Gemeinde von staatlicher Seite eine Subsidie von bis zu 15 %. Es würden Überlegungen geführt, dass bei regionalen Projekten die Gemeinden sich mit 85 % und der Staat sich mit 15 % beteiligen sollen. Bürgermeister Thommes (CSV) will in diesem Punkt nicht vorgreifen jedoch befürworte er dies. Eine hundertprozentige Beteiligung durch den Staat würde die Gemeinden aus der Verantwortung entlassen, was nicht gut wäre. Die Gemeinde habe inzwischen auch den Auftrag erhalten eine strategische Umweltprüfung (SUP) durchzuführen betreffend das große Areal auf der gegenüberliegenden Straßenseite der Industriezone „Féitsch“. Er hoffe, dass im Kanton noch etwas geschehen werde und dass der SICLER hier am Ball bleibt. Die Umklassierung der Parzellen in den Industriezonen Lentzweiler und auf der Féitsch sei in nur einem 1 Jahr über die Bühne gegangen. Dies zeige, dass ein korrekter Umgang mit den Ministerien ein zügiges Wei-



Momentaufnahme der Industriezone auf der «Féitsch» am 21. April 2015

terkommen der Projekte ermöglicht.

Rat Arend (CSV) erkundigt sich nach dem Verbleib eines Zebrastreifens in Schimpach welcher nach Straßenarbeiten vor einigen Monaten nicht mehr neu aufgemalt wurde.

Schöffe Weber (LSAP) antwortet, dass die Genehmigung für ein erneutes Aufmalen des Zebrastreifens da ist. Er werde sich jedoch noch einmal erkundigen.

Rat Arend (CSV) erinnert an die Situation neben dem Festsaal in Niederwampach, wo um ein Privathaus herum ein ziemliches Chaos herrscht. Er informiert, dass die Zollbeamten vor Ort gewesen sind und sich der Sachen angenommen haben. Der Privatmann habe sich darüber aufgeregt, jedoch ist Rat Arend (CSV) der Ansicht, dass wenn die Gemeinde schon hohe Summen in einen Festsaal investiert, dass es dann um diesen herum auch ordentlich aussehen sollte. Er sei auf jeden Fall froh, dass hier etwas geschehe.

Auch Rat Koos (CSV) freut sich dies zu hören. Es gebe mehrere solche Situationen in der Gemeinde. In solchen Fällen müsse die Gemeinde durchgreifen. Die meisten Leute würden sich korrekt verhalten und die anderen müsse man eben in ihre Schranken verweisen.

Rat Engelen (ADR) meint, oft habe man keine Handhabung worauf Rat Arend (CSV) antwortet, dass man sehr wohl eine habe, jedoch dauerten die Prozedur ewig und drei Tage.

Rat Piret (LSAP) informiert, dass in der kommenden Woche das zweite Audit des Klimapaktes stattfindet und dass die 50%-Marke sicher überschritten werden wird. Dies bedeute, dass die Gemeinde ab da eine Subsidie von 25 € pro Einwohner erhalten wird. Dies heiße jedoch nicht, dass die Gemeinde in diesem Bereich nun müßig werden könne. Es werde auch in Zukunft kontrolliert ob die Gemeinde sich im Bereich Klima engagiert. So muss diese bis 2016 1,5 % CO2 einsparen, andernfalls werde die Subsidie um 20 % gekürzt.

Momentan seien acht Gemeinden Teil des Na-

turparks. Rechne man diese zusammen so ergebe dies eine enorme Summe an staatlichen Hilfen, welche die Gemeinden bis 2020 erhalten können. Viele Projekte seine momentan in Arbeit, so zum Beispiel im Bereich LED-Lampen. Das Gebäude der Spielschule sei ebenfalls gerade erst neu isoliert worden.

Am 31. Mai 2015 findet bekanntlich das Lernfest statt. Hier würden Handwerker in Zusammenarbeit mit dem Klimateam mitwirken. Diese Veranstaltung sei positiv für die Gemeinde und für die örtlichen Betriebe.

Schöffe Weber (LSAP) berichtet, dass der Schöffenrat sich erst gestern mit verschiedenen Vereinen der Gemeinde getroffen habe, welche sich beim Lernfest um das Catering kümmern. Dies seien vor allem die „Wëntger Musik“ und die Gesangsvereine, da die Sportvereine bereits bei den „24 Stonne Vélo Wëntger“ mithelfen. Während des ganzen Tages seien 50 Betriebe vor Ort. Es wird also ein großes Spektakel.

Dann hat die Gemeinde die Anfrage erhalten den „Televie“ in diesem Jahr nach Wintger zu holen. Da dieses Jahr schon das Lernfest geplant ist, will man dies erst für 2017/2018 in Betracht ziehen. Das letzte Mal fand der „Televie“ 2007 in Wintger statt.

Rat Koos (CSV) informiert im Namen der Kulturkommission, dass an Ostern ein Film über die Geschichte der Ortschaft Oberwampach vorgeführt wird. Es handele sich dabei um ein tolles Dokument für die Gemeindearchive.

Schöffe Weber (LSAP) findet, dass solche Projekte immer eine gute Gelegenheit seien mit der Dorfgemeinschaft etwas zusammen auf die Beine zu stellen. Er freue sich auf die Filme über die restlichen Dörfer der Gemeinde und bedankt sich bei Herrn Albert Haas welcher die tragende Kraft bei diesem Projekt ist.

Rat Engelen (ADR) meint, bei 27 Dörfern könnte dies noch etwas dauern.

Rat Koos (CSV) informiert, dass wenn nötig eine zweite Vorführung organisiert werden kann.

Rat Thillens (DP) erkundigt sich nach der Neubesetzung für das Amt des Präsidenten der Kommission für das dritte Alter. Schöffe Weber (LSAP) antwortet, dass dies auf der nächsten Tagesordnung vorgesehen sei, da auch noch andere Posten neu zu besetzen seien.

Rätin Durdu (DP) erkundigt sich nach dem Datum der nächsten Gemeinderatssitzung.

Schöffe Weber (LSAP) antwortet, dass diese wohl um den 5. Mai 2015 herum um 18:00 Uhr stattfinden wird.

Rat Engelen (ADR) erzählt, er sei von einem Bürger darauf angesprochen worden, dass es bei den neuen per Funk ablesbaren Wasserzählern nicht mehr möglich sei, diese selbst abzu-

lesen. Falls dies stimme fände er das nicht gut. Er selbst habe die neuen Zähler jedoch noch nicht gesehen. Dies könnte noch zu Diskussionen führen.

Schöffe Weber (LSAP) antwortet, dass sich auf den Zählern eine aufklappbare Abdeckung befindet unter welcher sich die Anzeige befindet. ■

Réunion du conseil communal du 26 mars 2015

Rapport succinct

Présents: Thommes M., bourgmestre ; Weber C., Meyers, L., échevins ; Arend R., Durdu A., Engelen J., Koos A., Lutgen Chr., Piret A., Scholzen G., Thillens A., conseillers. Secrétaire: Simon David

Au début de la séance, M. le bourgmestre M. Thommes (CSV) rappelle les mérites de P. Nesser qui a récemment démissionné du conseil communal après 33 ans de service et lui en remercie. Ensuite, il souhaite la bienvenue à la nouvelle conseillère communale Christine Lutgen (CSV) de Rumlange.

De même, C. Weber (LSAP) remercie chaleureusement P. Nesser pour son engagement vis-à-vis de la commune, salue le nouvel échevin Lucien Meyers (CSV) et la nouvelle conseillère Christine Lutgen (CSV).

1) Approbation du rapport de la réunion du 15.01.2015 et du 10.02.2015

Approbation unanime.

2) Approbation du plan de gestion (bois et culture) de la fabrique d'église de Derenbach

M. Thommes (CSV) présente les plans proposés par l'Administration de la nature et des forêts et évoque que la fabrique d'église de Derenbach a émis un avis négatif.

Avec 10 voix non et l'abstention du conseiller A. Piret (LSAP), le conseil communal se rallie à l'avis négatif de la fabrique d'église.

3) Adaptation du règlement communal en vue de l'obtention de primes pour étudiants

M. Thommes (CSV) explique que, pour de nombreux étudiants, il n'est pas possible de fournir les certificats de réussite scolaire ou leur diplôme universitaire pour le délai du 30





septembre de chaque année. Pour cette raison, une adaptation du règlement en vigueur est indispensable. Le délai sera prolongé d'un an.

J. Engelen (ADR) demande si cette adaptation compte également rétroactivement.

M. Thommes (CSV) réplique qu'effectivement il faudrait envisager que les étudiants de l'année scolaire 2013/2104 aient la possibilité d'introduire leurs certificats une nouvelle fois.

Approbation unanime.

M. Weber (LSAP) rappelle l'événement „Wëntger Owend“ lors duquel les sportifs méritants seront honorés.

4) Approbation définitive du renouvellement du statut du Parc Naturel de l'Our et adaptation de ses statuts

M. Thommes (CSV) évoque qu'il s'agit d'une prise de décision sur deux questions. La première concerne le renouvellement du Parc Naturel avec l'adhésion de la commune de Wincrange. La deuxième traite des nouveaux statuts du Parc Naturel.

Approbation unanime.

5) Approbation de divers règlements d'urgence pris par le collège échevinal

Asselborn: chemin vicinal barré de la maison 144 à la maison 137 à partir du 9 mars 2015 et jusqu'à la fin des travaux.

Approbation unanime.

6) Approbation de divers décomptes

Décompte concernant la salle de musique à Boevange. Devis 50.000 €, dépenses réelles 49.261,18 €.

Approbation unanime.

7) Approbation de divers contrats de bail signés par le collège échevinal

Il s'agit du renouvellement de contrats existants depuis des années. Le prix est de 3€ par are sauf dans le cas de Hoffelt pour lequel le bailleur ne peut pas profiter de la surface intégrale. Pour ce contrat, le prix est de 2€ par are.

Contrats avec:

- M. Schroeder Georges de Oberwampach,
- M. Peters Nico de Hamiville,
- M. Lis Christian de Wincrange,
- M. Lallemand René de Niederwampach,
- M. Paler Jean de Rumlange,

- M. Glod-Zeimes André de Hoffelt,
- M. Bourg Claude de Stockem,
- M. Noé Armand de Hachiville,
- M. Arend Pierre de Hamiville.

Tous les contrats de bail sont entrés en vigueur le 1^{er} novembre 2014 et prendront fin le 31 octobre 2015. Approbation unanime.

8) Approbation d'une promesse de vente émise par le collège échevinal

Il s'agit du terrain de football existant. Vendeur est l'„Association sportive Wincrange“. Prix de vente: 1€. Acquisition des parcelles no. 530/2092, 1 ha 39 a 30 ca et no. 531/201, 2 a 58 ca, section BC de Lullange.

Approbation unanime.

9) Approbation de la prolongation d'un contrat de travail à durée déterminée pour la piscine signé par le collège échevinal

Il s'agit du contrat de M. Guillaume Winkin qui remplace Mme Pia Scheer qui a dû être remplacée pour raisons de santé. Le contrat de M. Winkin sera prolongé d'un an jusqu'au 30 juin 2016.

10) Présentation du plan pluriannuel financier de la commune de Wincrange 2015-2018

Le rédacteur communal présente le Plan pluriannuel financier (PPF) 2015-2018.

Au départ, il informe le conseil communal sur une erreur survenue dans l'établissement du budget 2015, erreur soulevée par le contrôle financier du Ministère de l'Intérieur.

Celui-ci a indiqué que le «boni» du budget 2015 ne devrait pas s'élever à 214.980,74 € mais à 2.028.112,20 €.

Le plan prévisionnel reprend e.a. l'évolution des



Den neien Schëfferot: Schëffe Weber Carlo, Buergermeeschter Marcel Thommes, Schëffe Meyers Lucien



De Festsall zu Boxer gëtt oft reserveiert, siew et van Privatlegd fir Hochzaiten, Geburtsdagsfeier, Daffeier, awer och van Verainer fir Eessen, Generalversammlungen an Baalër.

recettes ordinaires les plus importantes de la commune (FCDF, ICC et impôt foncier) pour la période 2013-2018 et l'évolution des dépenses ordinaires parmi lesquelles les frais de personnel forment le poste le plus important.

M. Schroeder (rédacteur) et M. Thommes (CSV) expliquent que le PPF est un instrument financier qui sert à avoir une vue globale des finances communales sur plusieurs années et permet une certaine orientation. Néanmoins, l'instrument est sensible au plus petit changement des différentes variables. Par conséquent, il faut se tenir sur ses gardes lors de son utilisation. Le conseil ne prend pas de décision sur le PPF mais en prend simplement connaissance.

11) Demandes diverses de subsides

- Open Air Kunstfestival, Kiischpelt 50,00 €
- Atelier „Kand a Päerd“, Mme Biltgen 100,00 €
- Association Alzheimer, Luxembourg 100,00 €
- Caritas Luxembourg 100,00 €
- Aide aux enfants handicapés du G-D asbl, Differdange 50,00 €
- CARE Luxembourg asbl, projet Tschad 100,00 €
- Festival de Wiltz asbl 200,00 €

- C.A.H.P. asbl, Luxembourg 50,00 €
- Médecins sans frontières, Luxembourg 100,00 €
- SOS Villages d'Enfants Monde, Luxembourg 50,00 €
- Schoulsportdag 2015, Ecole Wincrange 2000,00 €

L'échevin C. Weber (LSAP) informe sur l'événement „24 Stonne Vëlo Wëntger“ du 24 et 25 juillet et évoque que le bénéfice sera attribué cette année à SOS-village d'enfants à Mersch.

12) Désignation d'un délégué communal au syndicat ayant pour objet la construction, l'entretien et l'exploitation d'une maison de retraite régionale à Clervaux

Suite à la démission de P. Naser comme conseiller communal, il faudra le remplacer au sein de ce syndicat. Le parti CSV propose Mme Lutgen.

Le conseil s'exprime avec 10 voix pour et une abstention pour la désignation de Mme Lutgen. ■



**Remplaçant(e) fir
d'Maison Relais Wëntger**

D'Maison Relais Wëntger sicht nach Remplaçants.

Schwätzt dir lëtzeburrg an sidd flexibel?
Da meldt lech op der Tél.: 99 46 96 400

Sammlung von Rundballennetzen

Ab dem 1. Juli 2015 stellt die Gemeindeverwaltung Wintger allen Einwohnern und vorallem allen Landwirten einen Container zur Verfügung zur kostenlosen Entsorgung aller Rundballennetze und Rundballenschnüre (Ficelles).

Der Container befindet sich neben der Halle des technischen Dienst auf dem Gelände der Gemeinde in Wintger.

Öffnungszeiten : 8-12 und 13-17 Uhr





Wëntger Owend 2015

Fregdës, den 17. Abrël 2015 haat den «Comité des Fêtes» von der Wëntger Gemeng op eng 4. Oplo vom «Wëntger Owend» invitéiert. Wêi déi Joëren virdron goufen déi best Sportler, Musiker, Studenten an Pompiers gééiert. Durich den Programm vom Owend honn den Meyers Luss an den Weber Carel gefouert, déi die eenzel Lauréaten virgestallt an présentéiert honn. Fir den musikalischen Rahmenprogramm hott d'Jazz-Combo von der Kliärfer Musikschoul gesuarriert. Viron engem gudd gefüllten Centre Culturel zu Wëntger goufen insgesamt 91 Diplomer

an den verschiddeenen Kategorien verdeelt. D'Mëmbere von den Wëntger Pompiers honn gewisen waat den «First-Responder» Service as an den Kommandant Paul Thines, hott den Légd erklärt, wêi sie sëch am Fall von engem Accident sollen behuelen an fir waat den «Defibrilator» zë gebrauchen as. Zum Schluss hott den Sport-Schäffen Carel Weber, allen zu hiren Resultaten gratuléiert an op d'Lernfest den 31. Mee 2015 invitéiert. Hei een klengen Photoreportage von dem interessanten Owend. ■

Text: Ben Pfeiffer





24 STONNEN VELO WENTGER

www.velo.wentger.lu

Fregdes, 24. Juli 2015

- ↪ 15.00 Auer d Sekretariat ass op fir d'Aschreiwungen
- ↪ 19.00 Auer Opening-Tour mat Famill an dem Kannerduerf Miersch. Si maachen den éischten Tour iwwert d'Streck! D'Streck ass op fir jidereen!
- ↪ 20.00 Auer **Start** vum 24 Stonnen Vélo Wentger
- ↪ 21.00 Auer - **Under Pressure** mat Optritt vum eenzelnen Sänger, die bei „Sound of Brotebach“ mat dobäi waren.
- ↪ 23.00 Auer - **Party** mat Hoffi-Zambezi

GANZ NEI DÉST JOER

D'Organisateuren vum der Nuit des LAMPIONS stellen eis Lampions zur Verfügung fir eis 24 Stonnen.

GRATIS Entrée, Parking, Camping an Familljen-Tour ëm 19.00 Auer

Samsdes, 25. Juli 2015

- ↪ 06.00 Auer **KAFFI**
- ↪ dono **FRÜHSHOPPEN** mat **Nightlife DJs**
- ↪ 12.00 Auer **Mëttigeessen** (Gegrilltes, Fritten, Spaghetti)
- ↪ ab 14.00 Auer **TOUR DE FRANCE LIVE** op grousssem Ecran
ANIMATIOUN fir Grouss & Kleng
- SPILLMOBIL
- FACEPAINTING
- ↪ 16.00 Auer **Kleng Trei Sei**
- ↪ 18.00 Auer **Fade to Gray**
- ↪ 20.00 Auer **GROSS ARRIVÉE** an dono Präisverdeelung
- ↪ 20.30 Auer **Chakas & Thierry Mersch**

AFTER-BIKE PARTY mam DJ AL

Een Deel vum Erléis geet un



CAMPING GRATUIT

Plus Infos: 24 Stonnen Vélo Wentger | T: 621 166 551 | velo@winorange.lu
www.velo.wentger.lu

SAMDESIGN





LERNFEST

Die Lust auf Wissen vermitteln

Die Landakademie ist eine Plattform, welche im Rahmen der LEADER-Projekte entstanden ist. Sie koordiniert das Weiterbildungsangebot im ländlichen Raum. Turnusgemäß organisiert alle zwei Jahre eine der vier angeschlossenen Regionen, als da sind, Redingen-Wiltz, Clerf-Vianden, Müllerthal und Luxemburg West, ein Lernfest. Dieses Jahr fand es in Wintger statt.

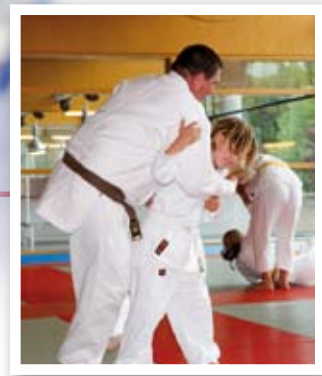
Es war ein Fest für die ganze Familie. Während die Kinder die zahlreichen Möglichkeiten zum aktiven Mitmachen nutzten, ließen die Erwachsenen es sich nicht nehmen, das eine oder andere Weiterbildungsangebot etwas genauer unter die Lupe zu nehmen. An über 50 Ständen, welche in die Kategorien Beruf und Weiterbildung, Kultur und Freizeit, Kunst und Handwerk, Mensch und Gesundheit, Natur und Umwelt, Politik und Gesellschaft sowie Sport und Bewegung unterteilt waren, wurde die Neugierde auf mehr Wissen geweckt. Viele der Angebote konnten im Rahmen eines kleinen Workshops getestet werden. Die aus der WDR-Sendung bestens bekannte Maus war nach Wintger angereist und stellte für die kleinen Besucher sicherlich einen Höhepunkt dar. In einem, der Fernsehsendung

“Frag doch mal die Maus“ nachempfundenen Quiz, konnten die Kinder ihr Wissen testen. Lesungen von Marcel Scheidweiler, Lex Roth und Marco Schank sowie ein Konzert von Thierry Mersch mit angegliederten Gesangs-Workshop sind nur einige Beispiele des breit gefächerten Rahmenprogramms.

Die Ice-Cube Wette

Da die Gemeinde Wintger Mitglied im Klimapakt ist, hatte sich das Klimateam einen besonderen Aufhänger für ein aktuelles Thema ausgedacht. Um die Wirksamkeit einer modernen und zeitgemäßen Isolierung beim Bauen zu veranschaulichen, wurden 2 IBC-Container mit einem Fassungsvermögen von je 1000 Litern zu einem Eiswürfel gefroren. Einer dieser Würfel wurde





in eine, von verschiedenen Handwerksbetrieben konzipierten, Isolierbox eingeschlossen. Der zweite Würfel einfach nur in eine nicht isolierte Box gestellt. Beide standen seit dem 30. April auf dem Schulgelände in Wintger und waren Wind und Wetter ausgesetzt. Auf der Internetseite der Gemeinde und vor Ort konnte getippt werden, wieviel Eis in der isolierten Box nach

einem Monat geschmolzen ist. Im Rahmen des Lernfestes wurde nun das entstandene Wasser abgelassen und das Resultat war dann schon verblüffend. Während in dem nicht isolierten Behälter mehr als die Hälfte des Eises sich verflüssigt hatte, schmolzen in dem isolierten Container nur 143,10 Liter zu Wasser.

Als Fazit kann man sagen, dass die diesjährige Ausgabe des Lernfestes hervorragend von dem Wintger Organisationskomitee und den zahllosen freiwilligen Helfern gemeistert wurde. Der, trotz des durchwachsenen Wetters große Besucherandrang bestätigte die Wichtigkeit einer solchen Veranstaltung im ländlichen Raum. ■

Text: Ben Pfeiffer





Aides financières communales pour l'efficacité énergétique et les énergies renouvelables dans le domaine du logement



A partir du 1^{er} janvier 2015, les ménages privés des communes du Naturpark Our ont droit à un soutien financier en investissant dans les mesures énergétiques et environnementales suivantes :

A Assainissement énergétique de maisons anciennes et utilisation efficace de l'énergie et des ressources naturelles

- 400€** Isolation thermique (extérieure ou intérieure) des murs extérieurs d'une habitation
- 400€** Isolation thermique d'une toiture inclinée, d'une toiture plate ou d'une dalle supérieure contre une zone non chauffée
- 400€** Isolation thermique d'un mur contre le sol ou une zone non chauffée
- 400€** Isolation thermique d'une dalle inférieure contre le sol ou une zone non chauffée
- 400€** Rénovation de fenêtres et de portes-fenêtres d'une habitation
- 250€** Installation d'un système de collecte des eaux pluviales

Conditions:

- la mesure est mise en oeuvre en conformité avec le règlement sur les bâtisses en vigueur
- justifier de l'obtention d'une subvention de l'Etat pour la transposition de la mesure en question
- la demande pour l'aide financière communale doit être introduite au plus tard trois mois après réception du justificatif de l'obtention d'une aide financière de l'Etat pour la transposition de la mesure en question

! Astuce:

Vous trouverez des informations sur les subventions de l'Etat dans le domaine du logement sur www.guichet.lu

Le saviez-vous ?

En transposant une simple mesure, comme par exemple l'isolation d'un plafond d'une cave contre une cave non chauffée, il est possible de faire des économies d'énergie et de coûts à long terme. L'isolation d'une dalle en béton de 70 m² par exemple coûtera entre 3000€ et 6000€ (coûts de main d'œuvre inclus), selon l'épais-



seur des isolants thermiques et déduction faite des aides étatiques et communales. Les économies d'énergie qui en résultent permettront cependant au propriétaire d'économiser entre 300€ et 350€ par an. En 20 ans, les frais d'isolation seront largement amortis. Économiser de l'énergie, c'est économiser de l'argent !

B Utilisation d'énergies renouvelables

- 250€** pour une installation solaire photovoltaïque
- 250€** pour une installation solaire thermique
- 400€** pour l'installation d'une pompe à chaleur géométrique
- 400€** pour l'installation d'une chaudière à granulés, à plaquettes ou à bûches de bois

Conditions:

- la mesure est mise en oeuvre en conformité avec le règlement sur les bâtisses en vigueur
- justifier de l'obtention d'une subvention de l'Etat pour la transposition de la mesure en question
- la demande pour l'aide financière communale doit être introduite au plus tard trois mois après réception du justificatif de l'obtention d'une aide financière de l'Etat pour la transposition de la mesure en question

! Astuce:

Vous trouverez des informations sur les subventions de l'Etat dans le domaine du logement sur www.guichet.lu

G Appareils électroménagers

50€ pour l'échange d'un ancien appareil électrique contre un appareil de la classe d'efficacité énergétique A+++ (lave-linge, sèche-linge, lave-vaisselle, réfrigérateur, congélateur)

Conditions:

- prouver que l'ancien appareil a été recyclé dans les règles
- avoir une preuve d'achat d'un appareil électroménager de la classe d'efficacité énergétique A+++
- une aide financière ne peut être demandée que tous les 5 ans, par ménage et pour chaque catégorie de produits (lave-linge, sèche-linge, lave-vaisselle, réfrigérateur, congélateur)
- la demande pour l'aide financière communale doit être introduite au plus tard trois mois après l'acquisition du nouvel appareil électroménager

Le saviez-vous ?

En échangeant un ancien congélateur de 15 ans contre un nouvel appareil de la classe d'efficacité énergétique A+++ , vous pouvez faire des économies de coûts énergétiques jusqu'à 70€ par an. En plus, profitez de l'aide financière communale de 50€. Selon le prix d'achat de votre appareil, celui-ci sera amorti en 5 à 10 ans – les économies annuelles ne changent pas ! Vous trouverez un formulaire de demande pour les aides financières communales auprès des communes participantes et sur www.klimapakt.naturpark.lu

! Astuce:

Comment un ménage peut-il réduire la consommation d'énergie de façon judicieuse de nos jours ?

Profitez des conseils de base gratuits donnés dans le Myenergy Infopoint Naturpark Our !



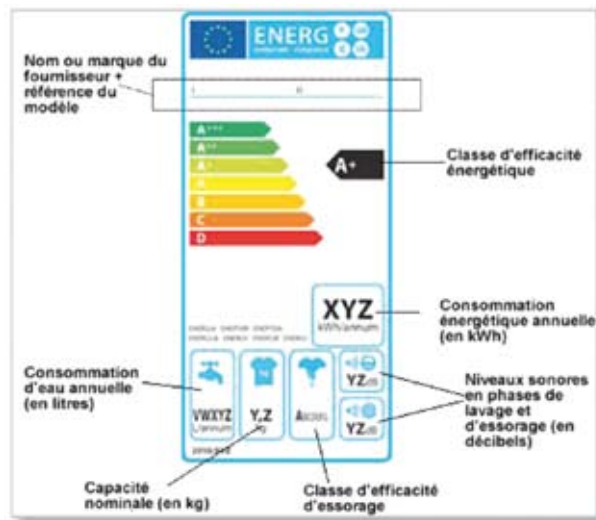
Prenez rendez-vous dès aujourd'hui pour un entretien individuel de conseil et recevez des réponses à vos questions sur l'efficacité énergétique et les énergies renouvelables de la part d'experts.

Les rendez-vous fixés au préalable auront lieu les mercredis entre 14:00 et 18:00 heures au Parc Hosingen ou à Hamiville.

Appelez le numéro de téléphone gratuit 8002 11 90

Classe d'efficacité énergétique

Depuis que l'étiquetage de la consommation énergétique de l'UE - ou «EU-Label» ou étiquet-



(Exemple d'étiquetage de la consommation énergétique
Source: Commission européenne)

te énergie - a été introduit en 1998, il a contribué à améliorer considérablement l'efficacité énergétique des appareils étiquetés. La classe d'efficacité énergétique est un système de notation qui renseigne sur les besoins en énergie (électricité et autres sources d'énergie) et sur des propriétés d'utilisation supplémentaires de l'appareil. Les appareils sont répartis en différentes classes d'efficacité allant de A à G, A étant la meilleure classe (peu énergivore) et G la classe la moins bonne (très énergivore).

Pour de nombreux types d'appareils, la définition de l'appareil de référence (indice d'efficacité énergétique = 100%) date de 1994 et reflète l'état de la technologie de l'époque. Grâce aux progrès techniques dans le domaine de l'efficacité énergétique, de plus en plus d'appareils obtiennent un bon classement sur l'étiquette. En 2003, on a introduit les classes A+ et A++ pour les réfrigérateurs et, en 2011, les classes A+, A++, A+++ pour les lave-vaisselles, les lave-linges et les téléviseurs. En 2011 également, on a introduit la classe A+++ pour les réfrigérateurs.

Le label énergétique européen doit être bien visible à l'avant ou sur le dessus de chaque appareil dans les espaces de vente ou dans les salles d'exposition. D'autres valeurs (comme la consommation d'eau) sont indiquées sur l'étiquette énergie, si elles sont jugées utiles. Certaines valeurs n'ont aucun impact sur la classe d'efficacité énergétique (mais bien sur les coûts d'utilisation).

L'Union européenne impose également des normes minimales. Pour les sèche-linges, par exemple: depuis novembre 2013, tous les appareils neufs mis sur le marché doivent correspondre au moins aux exigences de la classe d'efficacité énergétique C et, à partir de novembre 2015, les appareils devront correspondre à la classe B (les sèche-linges de la classe A+++ consomment bien 70% moins d'énergie qu'un appareil de la classe B).

Plus d'informations sur: www.oekotopten.lu ■

Les produits les plus écologiques en un clic !

Le portail www.oekotopten.lu permet au consommateur de découvrir de manière conviviale une large offre en produits écologiques, divisés en plus de 20 catégories, couvrant tant le domaine du «ménage» que celui du «travail».



Avec le bon comportement d'achat, en optant de façon ciblée pour des produits qui ont une efficacité énergétique prouvée et qui sont respectueux de l'environnement, chaque consommateur peut apporter une contribution significative à la consommation durable. Ainsi, les appareils écologiques nouvelle génération qui viennent remplacer un vieux réfrigérateur ou encore une pompe de chauffage surannée, contribuent à réduire nettement la consommation d'énergie. Un coup d'oeil ou de souris sur Oekotopten.lu est assurément profitable, puisque vous y découvrirez bien d'autres produits encore, comme les appareils électroménagers, les matériaux de construction écologique, les voitures vertes ou ...les vélos à assistance électrique ayant une importante autonomie. La liste est longue, très longue.

En achetant des produits écologiques, vous contribuez à réduire la consommation d'énergie et de CO₂, et, au-delà, à ménager l'environnement et votre portefeuille!

Les commerces-partenaires d'Oekotopten vous offrent un large éventail de produits économes en énergie, facilement identifiables grâce au label distinctif Oekotopten. Et sur notre homepage, vous pouvez découvrir de nombreux astuces et de précieuses informations, régulièrement actualisées, sur les produits écologiques et les modes de vie écoresponsables. ■

Vacance de poste

L'Administration communale de Wincrange se propose d'engager pour les besoins du secrétariat à Wincrange:

1 employé privé (m/f)

à temps plein et à durée déterminée
(du 01.09.2015 au 31.01.2017)

Conditions d'admissibilité:

- être ressortissant d'un Etat membre de l'Union européenne;
- faire preuve d'une connaissance adéquate des trois langues administratives.

Pourront concourir pour ce poste (1 poste à raison de 40 heures par semaine) les candidat(e)s, âgé(e)s de 18 ans au moins au jour de la nomination, et qui sont détenteurs soit du diplôme luxembourgeois de fin d'études secondaires, soit d'un diplôme de fin d'études secondaires techniques, soit d'un diplôme luxembourgeois d'ingénieur technicien, soit d'un certificat portant sur des études à l'étranger reconnues équivalentes par le Ministre de l'Education Nationale et de la Formation Professionnelle.

Les candidats sont invités à adresser leur demande au collège des bourgmestre et échevins de la commune de Wincrange, Maison 85 L-9780 Wincrange, **pour le 24 juillet 2015 au plus tard.**

Les pièces suivantes sont à joindre à la demande:

- Un extrait récent de l'acte de naissance;
- Un extrait récent du casier judiciaire;
- Une copie des certificats et diplômes d'études et de formation requis;
- Un curriculum vitae avec une photo récente.

Pour des renseignements supplémentaires veuillez contacter le Tel: 99 46 96 1

15. MAI 2015

Schulklassen des 4. Zyklus und erneuerbare Energien

Das Klimapaktteam Wüntger organisierte am 15. Mai 2015 einen Ausflug mit den Schulklassen des 4. Zyklus der Grundschule Wüntger. Ziel dieses Ausfluges war es den Kindern Informationen zu liefern über erneuerbare Energie aus Wind und Wasser.

Nach einer theoretischen Einführung für die Kinder und des Lehrpersonals besuchten wir den **Windpark in Binsfeld** sowie das **Wasserkraftwerk in Esch-Sauer**.

Die Kinder waren zum Abschluss begeistert von den Ausführungen und den Besichtigungen und in einem abschliessenden Test bewiesen sie ihre Begeisterungsfähigkeit und ihre Wissensbegierde.



Meinen Dank aussprechen möchte ich an Herrn Winkin Laurent für die professionelle Organisation und Durchführung dieses einmaligen Projektes, aber auch den Kindern mit dem Lehrpersonal für die rege Teilnahme und ihr Interesse.

Wir werden unsere Oeffentlichkeitsarbeit durch solche und andere Projekte fortsetzen umso schneller unsere Klimapaktziele zu erreichen. ■

*Piret Alphonse
Gemeinderatsvertreter im
Klimapaktteam Wüntger*



Die Gemeinde Wintger erhält EEA-Zertifizierung (European Energy Award)

Nach der Anfrage Anfang März 2015 für einen 2. Audit für die weitere Zertifizierung erhält die Gemeinde Wintger nun die EEA Auszeichnung, d.h. sie hat bereits in den ersten 2 Jahren nach der Aufnahme im Klimapakt Luxemburgs 54,8% der Massnahmen erfüllt. In finanzieller Hinsicht bedeutet diese Zertifizierung einen staatlichen Zuschuss ab Mai 2015 von **25 € pro Einwohner**. (4000 Einwohner = 100.000 € + 10.000 € Basiszuschuss) also rund **110.000 € pro Jahr**.

Diese Subventionierung wird weiter in verschiedene Projekte investiert wie z.B. LED-Beleuchtung sowohl innen wie aussen (siehe neue Strassenbeleuchtung in Wintger, sowie in naher Zukunft in Dönningen in einzelnen Strassen). Weitere nützliche Informationen über Einsparen von Wasser, Strom, Heizungsenergie werden in den nächsten Monaten und Jahren folgen. (z.B. Ausflug der Schulklassen des 4. Zyklus über erneuerbare Energie, Wind und Wasser, Ice-Cube Wette beim Lernfest 2015) usw.

Auch die Gemeinde hat in Klimaprojekte investiert z.B. neue moderne Zähler zur besseren Kontrolle des Stromverbrauchs in den kommunalen Gebäuden wurden angeschafft, neue Isolierfassade an der Spielschule sowie am Gemeindeatelier, moderne sogenannte intelligente Wasserzähler wurden bereits in vielen Haushalten der Gemeinde installiert um eine bessere Kontrolle des Verbrauchs, Leitungsverluste durch Rohrbrüche usw. schneller feststellen zu können und



die **Ablesung** erfolgt durch **Funktechnik**, d.h. unsere Gemeindearbeiter brauchen **keine manuellen Ablesungen** mehr vorzunehmen.

Wie schon Anfangs erwähnt wird in Zukunft viel in den Erhalt unserer Natur, ihre Rohstoffe und in die Verminderung des CO₂ Ausstosses investiert.

Zum Abschluss möchte ich dem Schöffen- und Gemeinderat für die Unterstützung während den letzten Jahren danken, sowie dem Klimapaktteam der Gemeinde Wintger für die intensive Mitarbeit, ihre Ideen und ihre Ausdauer die es einbringt zum Wohle unserer jetzigen und den nächsten Generationen. ■

*Piret Alphonse
Gemeinderatsvertreter im Klimapaktteam*

Ostereier für „Vasco's smile“

Zu Ostern färbten 110 Kinder des ersten Zyklus des Wintger Schulzentrums „Um Kiëmel“, mit der Unterstützung ihrer Lehrpersonen insgesamt 720 Eier, die sie anschließend zum Verkauf anboten. Dabei kamen 895 Euro zusammen und dieses Geld spendeten sie zum Gedenken an ihren verstorbenen Schulkollegen Vasco. Die Familie des kleinen Vasco, der 2013 an Krebs verstorben ist, gründete im Nachhinein die Organisation „Vasco's smile asbl“. Mit den Geldspenden werden krebskranke Kinder und ihre Familien unterstützt damit sie wenigstens zeitweise, ihr Schicksal vergessen, sei es damit den kleinen Patienten unter anderem ein sehnlichster Wunsch erfüllt werden kann. Bei



der Schecküberreichung war Vasco's Familie zugegen und zur Erinnerung an ihren kleinen Freund liessen die Kinder anschließend bunte Luftballons empor steigen.

Nicole

Über Berg und Tal

Randonnée Aloyse Habscheid in Wintger

In Radsportkreisen ist er bestens bekannt, der in Wintger wohnhafte Aloyse Habscheid. Bevor 1977 ein schwerer Unfall seine Rennfahrer Karriere beendete, nahm er an zahlreichen internationalen Rennen als Junior- und Amateurfahrer teil. Er blieb dem Sport treu und war lange Zeit als Spieler und Trainer des Tischtennisvereins in Wintger tätig. Doch seine wahre Leidenschaft gehört dem Radsport, was dazu führte, dass er die „Eisliker Velosfrënn Wëntger“ mit begründete. Selbstredend war er auch ein Mann der ersten Stunde, als einige Wintger dem 24 Stunden Rennen für Fahrradfahrer, vorher in Wiltz ausgetragen, wieder neues Leben einhauchten. Und es ist der Vorstand der 24 Stunden Velo Wëntger, der nun schon zum 6. Male die Randonnée Aloyse Habscheid ausrichtet. Sind beim 24 Stunden Rennen annähernd 350 Helfer mit im Einsatz, so wird die Fahrradtour von den Vereinsmitgliedern rund um den Präsidenten Carlo Weber, in eigen Regie organisiert. Die, nach den Regeln des Luxemburger Radsportverbandes organisierte Rundfahrt, hat ausschließlich einen Freizeitcharakter. Dennoch ließen es sich an die 220 Radsport Begeisterte aus dem ganzen Land und dem nahen Ausland, es sich nicht nehmen eine der 4 vorgeschlagenen und bestens ausgeschilderten Routen in Angriff zu nehmen. Ob nun 21, 55, 87, oder 112 Kilometer zurückgelegt wurden, die Teilnehmer waren begeistert von der Streckenführung. Aloyse Habscheid brachte es auf den



Punkt: Die Strecke war so ausgewählt, dass man sowohl durch die Täler als auch über die Hochplateaus fuhr. Dabei blieb immer wieder Zeit um sich von den Anstiegen zu erholen und ein Schwätzchen mit den Kollegen zu führen, was ja auch eines der Anliegen einer solchen Ausfahrt ist.

Der in diesem Jahr erwirtschaftete Erlös der Randonnée Aloyse Habscheid geht integral an die „association luxembougeoise de lutte contre la mucoviscidose“, kurz allm. Die all leiste Aufklärungsarbeit zu der Erbkrankheit Mucoviscidose und unterstützt die Forschung auf diesem Gebiet. Auch die Betroffenen und deren Angehörigen finden hier eine Anlaufstelle.

Die offizielle Schecküberreichung (2.500 €) findet im Herbst im Rahmen einer Abschlussfeier der 24 Stunden von Wintger statt, welche dieses Jahr 24. und 25. Juli über die Bühne gehen.

Weitere Informationen zum Thema Mucoviscidose findet man unter www.allm.lu

Die offizielle Internetseite der 24 Stunden Velo Wëntger lautet: www.24hwentger.lu ■

BeP.





Einweihung der Kläranlage Boegen

Ein bedeutendes Ereignis gab es am 24. April 2015 in Boegen zu feiern. Die neue Kläranlage wurde an diesem Freitagnachmittag offiziell ihrer Bestimmung übergeben.

Bürgermeister Marcel Thommes konnte eine ganze Reihe an Ehrengästen begrüßen. In Vertretung der Regierung war es Minister Romain Schneider und der 1. Regierungsrat und langjährige Unterstützer des Projekts, André Weidenhaupt. Ebenso anwesend waren die Abgeordneten Aly Kaes und Emile Eicher, Mitglieder des Wintger Gemeinderats sowie Vertreter der umliegenden Gemeinden.

Erfreut war der Bürgermeister auch die Mitarbeiter und Vorstandsmitglieder des Abwassersyndikats SIDEN zu begrüßen ebenso wie die Einwohner von Boegen.

Nach gut 3 Jahren Bauzeit konnte Ende 2014 die größte der geplanten Anlagen der Gemeinde Wintger in Betrieb gehen, dies vor allem Dank der hervorragenden Zusammenarbeit mit den Mitarbeitern des SIDEN. Sein Dank ging aber auch an die Verantwortlichen der ver-



schiedenen Ministerien, sowie an Herrn Weidenhaupt, seiner Zeit Direktor des Wasserwirtschaftsamts, der den Bau immer wohlwollend unterstützt hatte.

Der Präsident des Abwassersyndikats SIDEN, Herr Aly Kaes, dankte vor allem der Wintger Gemeinde für das Vertrauen, dass Sie seiner Organisation im Jahr 2006 entgegen gebracht habe und ihnen die Planung und Durchführung der Bauten zur Klärung des Abwasser in der Gemeinde anvertraut hatten. Schon ein Jahr nach dem Beitritt habe man ein Gesamtkonzept für die Abwasserreinigung der gesamten Gemeinde vorlegen können. Mit der Inbetriebnahme dieser Anlage in Boegen sei ein erster Schritt getan, viele andere müssten in den kommenden Jahren folgen.

Nach Ansprachen von Minister Schneider und dem 1. Regierungsrat Weidenhaupt, war es an Pfarrer Emanuel Siebenborn in Vertretung des erkrankten Pfarrer Michel Bock, um den kirchlichen Segen der neuen Kläranlage zu geben. Anschließend wurde mit dem Durchschneiden des „Trikolorebändchens“ die Anlage offiziell





ihrer Funktion übergeben. Ebenfalls wurde eine Gedenktafel enthüllt die an diesen 24. April 2015, Tag der Einweihung erinnern soll.

Abschließend war es am neuen Direktor des SIDEN, Herrn Roland Schaack, den Anwesenden die technischen Erklärungen dieser hochmodernen Anlage zu erklären, die für 3.000 (EG) Einwohnergleichwerte gerechnet ist. Angeschlossen an die Anlage sind jetzt schon die Dörfer Lentzweiler, Deiffelt, Doeningen, Lullingen, Wintger und Boegen. Noch anzuschließen bleibt die Ortschaft Heisdorf.

Am Tag der offenen Tür am Sonntag dem 26. April 2015 konnten sich die Einwohner der Gemeinde einen Eindruck dieser hochmodernen Kläranlage machen. Eine Gelegenheit, die von vielen genutzt wurde. ■

Text: Lucien Meyers





Gemeinderatssitzung vom 19. Mai 2015

Anwesend: Thommes M., Bürgermeister; Weber C., Meyers L., Schöffen; Arend R., Engelen J., Durdu A., Koos A., Piret A., Scholzen G., Thilens A., Räte;

Entschuldigt: Lutgen Christine;
Simon David : Sekretär;

Bürgermeister Thommes (CSV) informiert den Gemeinderat darüber, dass der Sitzungsbericht der letzten Gemeinderatssitzung vom 26. März 2015 erst später unterzeichnet werden kann, da der Gemeindesekretär Herr David Simon in den letzten Wochen wichtige Examensarbeiten zu erledigen hatte.

1) Genehmigung eines Anhanges zum Staatsarbeiterkollektivvertrag für die Arbeiter der Gemeinde Wintger

Folgende substantielle Änderungen welche im Einklang mit dem Staatsarbeiterkollektivvertrag stehen wurden einstimmig vom Gemeinderat genehmigt. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um eine Anpassung der Prämien und Punktaufwertungen für zu leistende Arbeiten im Bereich: Aushebung der Gräber auf den Friedhöfen, Anpassungen für auszuführende Arbeiten im administrativen und technischen Bereich, unvorhergesehene Arbeiten, Soziale Urlaubstage, Härtefallregelung, Kleidergeld und Dienstjahre - Zuschuss.

Da diese substantiellen Veränderungen zum letzten Mal vor Jahren vorgenommen wurden war es von Nöten, Anpassungen vorzunehmen um eine Gleichstellung aller Arbeiten für die auszuführenden Arbeiten und Leistungen zu gewährleisten. Der laufende Kollektivvertrag endet am 31.05.2016. Falls keine Kündigung vorgenommen wird verlängert er sich automatisch um 1 Jahr. Einstimmig genehmigten alle 10 Gemeinderäte die vorgesehenen Anpassungen.

2) Genehmigung eines Teilbebauungsplans in der Ortschaft Boevange

Bürgermeister Thommes (CSV) erteilt Herr Armand Enders als Verantwortlicher für alle anfallenden Arbeiten im Rahmen des PAP (Plan d'aménagement partiel) das Wort für die Vorstellung eines Planes der Familie Godart – Adler

Jean in Boegen. Hierbei handelt es sich auf dem Areal (besser bekannt unter dem Namen „beim Café Jung“) um den Bau von 5 Wohneinheiten auf einer Gesamtfläche von 26,80 Ar. Der Gemeinderat bestimmt ob eine Entschädigung in Höhe von 25 % an die öffentliche Hand getätigt werden muss. Seitens der Gemeinde ist man bestrebt den Dorfkern vor weiteren PAP's zu schützen. Nach der Genehmigung des Bebauungsplanes beim früheren „Café Thines“ ist dies der 2te Bebauungsplan der im Dorfkern von Boegen verwirklicht werden wird. Da durch die Realisation des Bebauungsplanes der Familie Godart - Adler Jean der von der Gemeinde gewünschten Neugestaltung am Eingang des Dorfkerns Rechnung getragen wird verzichtet man in diesem Fall auf die vorgesehene Abtretung von 25 % der Fläche an die öffentliche Hand. Somit wurde diese Angelegenheit zum Vorteil für alle Beteiligten direkt und der Allgemeinheit geregelt. Die in diesem Fall vom Gemeinderat einstimmig (10 x Ja) getroffenen Entscheidungen sollen in einer Deliberation festgehalten werden.

3) Genehmigung mehrerer Abrechnungen

Einstimmig genehmigten die Gemeinderäte folgende zum Teil lange zurückliegende Abrechnungen:

	Baujahr	Devis (€)	Getätigte Ausgaben (€)
Asselborn - Härenhaus:	2005	0	56.596
Brachtenbach - Millebiert:	2007 - 2010	709.386	752.767
Wëntger - Parking Schoul:	1998 - 1999	173.525	258.270
Hélzen - Gringgaass:	1999 - 2001	1.094.325	1.356.208
Tratten - Haus König - Reiten:	2001 - 2002	155.000	53.467
Boxer - Béicherich	2002 - 2003	850.000	736.291
Saassel - Breck/Festsall:	2007 - 2011	924.723	969.322
Boxer - Härenhaus:	2001	0	90.333
Nidderwampech - Manternach - Kiirch:	2000 - 2001	185.290	205.287
Nidderwampech - Schempech:	2006 - 2011	670.191	603.100





Zu Déierbich gett d'Waasserleitung erneiert.

4) Genehmigung eines Zusatzkredits im ordentlichen Budget

Mit einem Zusatzkredit in Höhe von 5.000 € wurde in den Versicherungsakten der Gemeinde nun eine „Franchise“ vorgesehen um Unannehmlichkeiten vorzubeugen bei entstandenen Materialschäden oder Unfällen.

Da im Laufe des kommenden Jahres erstmals auf Gemeindeebene Straßennamen Anwendung finden werden macht der Gemeinderat einen Aufruf an seine Bürger in diesem Zusammenhang auch keine neuen Schilder mit Hausnummern anzubringen.

Einstimmig wird dieser Vorschlag angenommen.

5) Teilnahme der Gemeinde an der Aktion „Ouni Pestiziden“

Bürgermeister Thommes (CSV) nahm Stellung zum Thema „Ouni Pestiziden“. Diese Kampagne ist ein Zusammenschluss verschiedener Luxemburger Natur- und Umweltakteure, die sich dafür einsetzen, dass sowohl im öffentlichen wie auch im privaten Bereich auf Pestizide verzichtet wird. Partner in dieser Kampagne sind Wasserwirtschaftsamt, Natur und Waldverwaltung, Naturpark Öewersauer, Naturpark Our, Natur&Ëmwelt, Sicona Gemeinden, Ëmweltberodung Lëtzebuerg usw. Durch ihren Beitritt zum „Naturpark Our“ ist unsere Gemeinde gehalten die verschiedenen Auflagen einzuhalten welche mit der Unterzeichnung des Vertrages rechtskräftig wurden. In einer von diversen Deliberationen ist vorgesehen, dass man sich als „pestizidfreie Gemeinde“ identifizieren sollte. Im Allgemeinen kommt sehr viel „Caseron“ zum Einsatz welches in Zu-

kunft ein absolutes Tabu sein soll. Die schwer abbaubaren Pestizide reichern sich in Gewässern und im Boden an und bereiten sich unkontrollierbar aus. Viele Grundwasserquellen enthalten Pestizidrückstände. Über Obst und Gemüse können Pestizide in die Nahrungskette gelangen. Die Anwendung auf öffentlichem Gelände ist untersagt. Die gleiche Empfehlung geht an alle Einwohner der Gemeinde. Dies muss das generelle Bewusstsein aller Einwohner wecken und uns zu denken geben, dass nicht schon in der Vergangenheit so manche Behinderungen und Krankheiten auf den Einsatz diverser Unkrautvertilgungsmittel zurückzuführen sind. Pestizide sind ein aktuelles Problem in unserer Umwelt. Jeder kann seinen Beitrag dazu leisten ihren Einsatz zu minimieren. Die Gemeinde Wintger wird momentan zu 1/4 an Wasser von seinen 3 gemeindeeigenen Quellen versorgt. Ein solches Gut soll und muss respektvoll behandelt werden. Der Landwirtschaft kommt eine kruziale Rolle zu hinsichtlich der Anwendung verschiedener schädlicher Substanzen. Ihre Anwendungen können negative Einflüsse auf den Menschen, die Tiere sowie diverse Lebensmittelproduktionen haben. In der Vergangenheit wurde wenig Wert auf Aufklärung gelegt, vieles wurde beschönigt und erst später wurden die Konsequenzen sichtbar.

Schöffe Meyers (CSV) machte auf den Jahrzehnten langen Einsatz von Pestiziden in der Landwirtschaft aufmerksam. Verschiedene erst heute auftretende Krankheiten machen sich bemerkbar, auf die Gefahren bei der Anwendung wurde seinerzeit nicht genug hingewiesen. Welche technischen Hilfsmittel die Gemeinde in Zukunft einsetzen wird, wird sich nach Vorführungen verschiedener Maschinen an öffentlichen Plätzen und auf Friedhöfen zeigen. Es genügt nicht nur sich das Logo einer pestizidfreien Gemeinde anzuheften sondern jeder ist gehalten sich auch daran zu halten. Es muss auch ein Mentalitätswandel bei den Einwohnern erfolgen und jeder muss verstehen, dass es nicht immer überall sauber sein kann.

Rat Durdu (DP) sagt, dass man neben Pestiziden auch die Finger von Düngemittel weglassen sollte und empfiehlt eine Blumenwiese als Alternative. Mit den Hinweisschildern des „Fauchage tardif“ an den Wegerändern wird Flora und Fauna Rechnung getragen.

Bürgermeister Thommes (CSV) sagt, dass man sehr wohl Differenzieren müsste zwischen dem Einsatz von organischem und chemischem Dünger. Rat Engelen (ADR) macht auch auf die Folgen aufmerksam welche beim Einsatz von technischen Hilfsmaschinen (wie z.B. beim Reinigen von Verbundsteinen und sonstigen Infrastrukturen) entstehen kann. Hierbei könnten sich die Steine lösen. Man muss etwas wollen und dem-





entsprechend versuchen es umzusetzen. Von der Gemeinde an Privatleute verpachtete Flächen müssten ebenfalls pestizidfrei unterhalten werden. An Spielplätzen dürfen keine Pestizide sowie chemische Dünger ausgebracht werden. Rat Arend (CSV) bemerkt, das es zu teuer werden würde um das Unkraut durch Handarbeit zu beseitigen. Rat Piret (LSAP) merkt an, dass viele Leute bei den anderen das Unkraut sehen würden jedoch bei sich selbst nicht. Er möchte, dass man Informationen über den Einsatz von biologischen Unkrautvertilgungsmitteln einnehmen sollte.

Schöffe Weber (LSAP) sagt, dass man im Vorfeld der Erneuerung des Fussball - Spielfeldes der ASW dem Unternehmer untersagt hatte Pestizide einzusetzen. Wenige Tage später sollte das Christihimmelfahrt - Turnier der Jugendmannschaften auf dem Spielfeld abgehalten werden. Er meinte, es wäre vielleicht nicht falsch Überlegungen anzustellen hinsichtlich der Einstellung einiger Studenten für die Unkrautbeseitigung an einzelnen Stellen in unseren Ortschaften. Rat Piret (LSAP) sagt, dass man beginnen muss die Leute zu sensibilisieren die Natur zu respektieren, selber dazu zu stehen um es zu tun und öffentlich nach außen zu tragen. Jeder muss und soll bei sich selbst anfangen um respektvoll mit Klima und sonstigen Umwelteinflüssen umzugehen. Bürgermeister Thommes (CSV) sagt abschließend jeder sollte sein Teil dazu beitragen damit es sauber bleibt und „Loost mer eise Kanner dat schéint weisen a nek nömme zou asphaltéiert Plaatzen“.

6) Genehmigung mehrerer vom Schöffenrat unterzeichneter Pachtverträge

Die Gemeinde stellt Frau Schronen Patricia aus Hoffelt eine Parzelle von 33 ar für einen jährlichen Pachtpreis von 3 €/Ar zur Verfügung. Einstimmig genehmigen die Gemeinderäte diesen Pachtvertrag.

Der Pachtvertrag mit Herrn Nesor Jean - Michel aus Stockem betreffend einen Teil eines Ackers im Ort genannt „Alter Kiemel“ wird auf die nächste Sitzung vertagt, da noch Unstimmigkeiten hinsichtlich der Größe der Parzelle bestehen.

7) Ernennung eines neuen Mitgliedes der Bautenkommission in Ersetzung von Herrn Arend Rob

Mit 9 Ja - Stimmen und einer Enthaltung wird Herr Albert Koos (CSV) als neues Mitglied der Bautenkommission ernannt.

8) Ernennung dreier neuer Mitglieder in der „Commission du 3^{ème} Âge“ in Ersetzung von Frau Diederich Lydie, Herr Reckinger Georges und Herr Arend Rob

Mit 9 Ja - Stimmen und einer Enthaltung ersetzt Frau Christine Lutgen (CSV) Herr Rob Arend (CSV).

Mit 9 Ja - Stimmen und 1 Nein - Stimme ersetzt Frau Andreasen-Andring Sylvie (CSV) Frau Lydie Diederich.

Mit 7 Ja - Stimmen und 3 Enthaltungen ersetzt Herr Nicolas Simon (DP) Herr Georges Reckinger in dieser Kommission.

9) Ernennung zweier neuen Präsidenten für die Bautenkommission und die „Commission du 3^{ème} Âge“

Rat Albert Koos (CSV) stellt seine Kandidatur für den Posten des Präsidenten der Bautenkommission.

Rat Piret (LSAP) sagt, dass laut Koalitionsabkommen dieser Posten der CSV zusteht und somit die LSAP keinen Gegenkandidaten stellen wird. Mit 8 Ja - Stimmen und 2 Enthaltungen wird Rat Koos Albert (CSV) zum Präsidenten der Bautenkommission ernannt. Koos Albert (CSV) bedankt sich für das in ihn gesetzte Vertrauen beim bisherigen Präsidenten Arend Rob (CSV) für die gute und konstruktive Zusammenarbeit in den vergangenen Jahren. Ebenfalls bedankt sich Bürgermeister Thommes (CSV) bei ihm für die geleistete Arbeit in den vergangenen Jahren in der Gemeinde. In diesem Zusammenhang wird auch dem Sekretär gedankt für langjährige Assistenz und Hilfestellung. Herr Arend Rob (CSV) bedankt sich bei jedem für das in ihn gesetzte Vertrauen in den vergangenen Jahren. Er bedankt sich auch bei den Sekretären der Bautenkommission und des dritten Alters für die kollegiale Zusammenarbeit wo man jederzeit bestrebt war das Maximale zu erreichen.

Den Posten des Präsidenten der Kommission des dritten Alters wird erst besetzt werden nachdem sich die Mitglieder dieser Kommission getroffen und eingearbeitet haben.

10) Verschiedene Subsidiengesuche

Folgenden Vereinigungen wurde einstimmig eine Unterstützung bewilligt.

SOS Détresse Luxembourg:	100,00 €
UNICEF Luxembourg:	250,00 €
Stéftung Hëllef Doheem, Luxembourg	100,00 €



AS Wincrange (40 Joer):	400,00 €
Lycée du Nord, Wiltz:	250,00 €
ECPAT, Luxembourg:	100,00 €
MITICA asbl. Luxembourg:	100,00 €
Luxrollers, Ingeldorf:	100,00 €
Di Junk vu Fréier asbl, 35 Joer -Feier	350,00 €
Velowoolz, Championnat nationaux	
de cyclisme 2015:	100,00 €
FEB - Fir öffentlech Bibliothéiken,	
Luxembourg:	50,00 €

11) Verlauf der Arbeiten in der Gemeinde

Schöffe Weber (LSAP) gibt folgende Erläuterungen zu dem Verlauf der Arbeiten in der Gemeinde.

In Allerborn wird die Friedhofsmauer erneuert. Der Zustand der Durchgangsstraße in Allerborn ist katastrophal hier fehlt noch immer die Genehmigung der Gestion de l'Eau zur Erneuerung dieser Strasse in Allerborn. In Asselborn wurden Urnengräber angelegt, die Friedhofsmauer und der Eingang zur Kirche erneuert. In Boxhorn wurden Straßen - Rinnenfugen erneuert. In Brachtenbach wird in Kürze die Straße in Angriff genommen werden. Die Arbeiten an der Treppe des Vereinssaales werden bald abgeschlossen sein. In Derenbach wird mit der Verlegung neuer Wasserleitungen entlang der Hauptstraße begonnen werden. In Dönningen schreiten die Arbeiten im Umfeld der Kirche (respektive Haus Kirtz und Haus Zahnen) gut voran. Auch die "Juddegaas" wird in absehbarer Zeit in Angriff genommen werden. In Helzingen sind die Arbeiten am Pfarrhaus fast abgeschlossen. Eine zusätzliche Isolierung und eine hölzerne Verkleidung wird an der Halle des technischen Dienstes der Gemeinde angebracht. In Wint-



*D'Arbichten van der Erneuerung van der Stross zu Diänjen
16.06.2015*

ger sind die Arbeiten (op der Knupp) vom Haus Lis bis zur Tankstelle an der Hauptstraße fast abgeschlossen. Hier wurden erstmals in den Straßenlampen LED Lampen installiert welche eine wesentliche Einsparung an Strom bringen sollen. In Niederwampach sind die Arbeiten am Vereinssaal fast abgeschlossen. So steht den Einwohnern auf einer Gesamtfläche von 135 m2 eine optimale Struktur zur Verfügung um alle Vereinsaktivitäten oder sonstige Feierlichkeiten abzuhalten. In Trotten hatt man 3 Versammlungen abgehalten mit den Einwohner hinsichtlich der Erneuerung des Vereinssaales und der Neugestaltung des Dorfplatzes. Die Installation neuer Wasserzähler konnte bisher in 7 Dörfern abgeschlossen werden. Der Wasserstand kann somit elektronisch abgelesen werden. Die neuen Zähler bieten einen genauen Überblick über den Wasserverbrauch oder können sogar Schäden ans Tageslicht bringen welche am Netz entstanden sind.

Schöffe Meyers (CSV) informiert den Gemeinderat hinsichtlich der Entsorgung von Rundballen - Netzen welche beim Pressen von Rundballen auf den landwirtschaftlichen Betrieben eingesetzt werden. In Zukunft werden in einem bereitstehenden Container auf dem Gelände bei der Gemeinde in Wintger die Netze der Rundballen entgegengenommen. Die Abnahme wird unter Aufsicht der Gemeinde erfolgen. Somit ist eine Trennung der verschiedenen Materialien (Plastik und Netze) gewährleistet.

Missverständnisse gab es in Niederwampach beim Anbringen einer Garagentür im neuen Vereinssaal. Die Schuld wurde 3 Gemeindeverantwortlichen zugeschoben. Dem war jedoch nicht so da die Fehlplanung von der Lieferfirma zu verantworten war. Verschiedene all zu vorschnelle Kritiker müssten sich demnach wohl entschuldigen bei den Gemeindeverantwortlichen für ihre Äußerungen hinsichtlich dieses Problems.

Rat Piret (LSAP) wurde gratuliert zur Ernennung zum 1. Vize-Präsidenten im Vorstand des Altersheim in Klerf. Er bedankt sich mit der Äußerung im Gemeinderat, dass man ihm dieses Amt zugezogen habe ohne dass er es überhaupt wollte. Bürgermeister Thommes (CSV) informiert über ein Treffen mit den Einwohnern und Vereinsvertretern aus Trotten wo in einer ersten Phase der Plan des Architektenbüros Hoffmann aus Goesdorf zur Neugestaltung des Dorfplatzes und des neuzubauenden Saales vorgestellt wurden. Er unterbreitete dem Gemeinderat den Vorschlag des Sicler, dass sich die Gemeinden zusammensetzen und beraten sollen um die Entwicklungen und Planungen von Industriezonen auf kantonaler Ebene voranzutreiben. In Voraussicht der Planungen für die Realisierung eines Lotissements in Wintger steht man in





Gesprächen mit den Eigentümern und man ist bemüht das Dossier voranzutreiben. In Derenbach gab es Probleme bei der Ausstellung einer Baugenehmigung wo eine Reklamation eines Bürgers an den zuständigen Minister vorlag in welcher er sich beschwerte über die Realisation dieses Projektes. Die Aufstellung eines neuen Ortschaftschildes und eines neues Geschwindigkeit – Hinweisschildes in Höhe des Gemeindehauses in Wintger sorgte für Aufregung im Gemeinderat. Ohne vorherige Information an die Gemeinde wurden von der Straßenbauverwaltung diese Installationen vorgenommen. Bürgermeister Thommes (CSV) ärgerte, dass niemand weiß um was es hier genau gehen soll. Er missbilligte die Vorgehensweise, dass man nicht mit den Gemeindeverantwortlichen Rücksprache nehme wenn man etwas unternehmen oder ändern möchte. Diesbezüglich sei auch keine schriftliche Information und Anfrage bei der Gemeinde eingegangen. Für ihn ist es unverständlich, dass solche Situationen gehandhabt werden ohne die „Autonomie communale“ zu respektieren. Wieso ? Rat Thillens (DP) als Angestellter der betreffenden Administration nimmt dies zur Kenntnis will aber keine Stellungnahme abgeben ehe er Rücksprache mit seinem Vorgesetzten genommen hat. Er verweist lediglich auf die Anwendung des Code de la Route in dieser Situation hin.

Schöffe Meyers (CSV) weist auf die Anbringung neuer Ortschaftschilder in Lullingen hin wo man leider Schriftfehler feststellen musste. Rat Thillens (DP) sagt, dass man dies schnellstmöglich ändern werde. Man wundert sich über die Vorgehensweise der Straßenbauverwaltung hatte man doch in der Vergangenheit eine eher gute Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen.

Rat Engelen (ADR) möchte Informationen zu einer verpachteten Parzelle in Trotten von +- 1 ar (Familie Kuhn) (bei der Breck). Dieses Terrain befindet ist in einem verwahrlosten Zustand.

Rat Piret (LSAP) informiert den Gemeinderat über die 2te Zertifizierung als Klimapakt – Gemeinde. In der Abtei Neumünster wurden vor kurzem die Diplome an die jeweiligen Gemeindevorteiler ausgehändigt. Die Gemeinde erhält 110.000 € welche wieder in die neue Projekte investiert werden müssen. Durch ein Audit wurde festgestellt, dass Einsparungen von 54,8 % festgestellt wurden. Die neuen Straßenlampen in Wintger (Haus Lis bis zur Hauptstrasse an der Tankstelle) welche 1/3 des Preises von Stillampen kosten wurden mit LED – Lampen ausgestattet welche eine erhebliche Einsparung an Stromverbrauch bringen soll. Im Rahmen des Klimapaktes besuchte man mit einer Schulklasse den Windpark in Binsfeld und die SEBES in Esch / Sauer. Somit leistete man einen interessanten und informativen Beitrag um den Kindern verschiedene Energiequellen näher zu bringen.

Schöffe Weber (LSAP) gab Informationen zum Lernfest der Landakademie welches dieses

Jahr In Wintger stattfinden wird. Im Rhythmus von 2 Jahren wird dieses Fest jeweils in einer anderen Region des Landes abgehalten. Er bedankte sich jetzt schon bei allen Beteiligten für die gute Zusammenarbeit bei der Organisation. Die Verpflegung obliegt dem Musikverein und den Gesangsvereinen aus der Gemeinde. Er stellte auch die Eiscube-Wette vor welche vom Klimapakt-Team in Zusammenarbeit mit den lokalen Unternehmen organisiert wurde. Eine Beteiligung des Fernseheteams welche für die „Sendung mit der Maus“ Verantwortlich ist wird auf dem Fest präsent sein. Insgesamt werden in etwa 60 Stände auf dem Gelände sowie in den Hallen aufgestellt werden. Die Resonanz in der Grundschule in Wintger ist groß und es wird viel Arbeit geleistet um den neuen Anforderungen welche gestellt werden gewachsen zu sein.

Rat Piret (LSAP) beteiligt sich vom 02.06.2015 bis zum 03.06.2015 mit dem Klimapakt-Team und dem Naturpark Our an einer Besichtigung von Straßenbeleuchtungen in Lyon. Durch den Beitritt zum Naturpark-Our erhält die Gemeinde Möglichkeiten billiger und nachhaltiger einzukaufen. Durch eine Beteiligung an einem Konvent der Bürgermeister aus den Gemeinden des Naturparks könnten zusätzliche europäische Gelder eingefordert werden.

Mit der Organisation von „24 Stonne Velo Wëntger“ Ende Juli wirft das nächste Event seine Schatten voraus. ■

Réunion du conseil communal du 19 mai 2015

Rapport succinct

Présents: Thommes M., bourgmestre ; Weber C., Meyers, L., échevins ; Arend R., Durdu A., Engelen J., Koos A., Piret A., Scholzen G., Thillens A., conseillers.

Excusés: Chr. Lutgen.

Secrétaire: David Simon

1) Approbation d'un avenant à la convention collective des ouvriers étatiques pour les ouvriers communaux

Le conseil communal décide à l'unanimité des voix d'appliquer plusieurs adaptations faites dans la convention collective des ouvriers étatiques aux ouvriers communaux.

2) Approbation d'un plan d'aménagement particulier (PAP) à Boevange

M. Armand Enders (service technique) présente le dossier du PAP de la famille Godart



D'Arbichten van der Erneierung van der Stross zu Diänjen 16.06.2015

- Adler Jean à Boevange („beim Café Jung“) concernant la construction de 5 unités d'habitation sur une surface de 26,80 ares.

Il appartient au conseil communal de décider si 25% de la surface doivent être transmis en mains publiques.

Comme le PAP prend en compte le souhait de la commune de réaménager l'entrée au centre du village, la commune propose de se passer des 25% .

Le conseil communal approuve à l'unanimité des voix le PAP.

3) Approbation de plusieurs décomptes

Les décomptes suivants, de longue date, sont approuvés à l'unanimité des voix:

	Année constr.	Devis (€)	Dépenses (€)
Asselborn - Härenhaus:	2005	0	56.596
Brachtenbach - Millebiereg:	2007 - 2010	709.386	752.767
Wëntger - Parking Schoul:	1998 - 1999	173.525	258.270
Hëlzen - Gringgaass:	1999 - 2001	1.094.325	1.356.208
Tratten - Haus König - Reiten:	2001 - 2002	155.000	53.467
Boxer - Béicherich	2002 - 2003	850.000	736.291
Saassel - Breck/Festsall:	2007 - 2011	924.723	969.322
Boxer - Härenhaus:	2001	0	90.333
Nidderwampech - Manternach - Kiirch:	2000 - 2001	185.290	205.287
Nidderwampech - Schempech:	2006 - 2011	670.191	603.100

4) Approbation d'un crédit supplémentaire au budget ordinaire

Le crédit supplémentaire (5000€) servira à financer une franchise pour les assurances de la commune afin d'éviter certains désagréments lors d'accidents et de dommages matériels. Approbation unanime.

Etant donné qu'à partir de l'année prochaine les nouveaux noms de rue seront appliqués, le conseil communal fait appel aux habitants de ne plus fixer de nouveaux numéros/plaques à leurs maisons.

5) Participation de la commune à l'action „sans pesticides“.

Cette campagne est appuyée par divers acteurs en matière de protection de la nature (le ministère, la fondation Hëllef fir d'Natur, etc.), dont les Parcs Naturels. Le Parc Naturel de l'Our a demandé aux communes membres de se rallier à l'action sans pesticides afin d'éviter l'utilisation de pesticides dans le domaine public et de sensibiliser les ménages privés en cette matière.

Le bourgmestre rappelle que la commune de Winckrange fournit 1/4 de l'eau potable à partir de ses propres sources. Cette ressource précieuse de l'eau devrait être respectée le plus possible.

D'importants efforts en matière de sensibilisation de la population devraient néanmoins être faits afin que celle-ci accepte d'éventuels désagréments tels que la pousse de mauvaises herbes, etc.

Approbation unanime.

6) Approbation de divers contrats de bail lancés par le collège échevinal

Mise à disposition par Mme Schronen Patricia de Hoffelt d'une parcelle de 33 ares pour 3 €/are. Approbation unanime.

Le contrat de bail de M. Nesper Jean - Michel de Stockem sera reporté à la prochaine séance.

7) Désignation d'un nouveau membre à la commission des bâtisses en remplacement de M. Arend Rob

Désignation (avec 9 voix pour et une abstention) de M. Albert Koos (CSV) comme membre dans cette commission.





8) Approbation de trois nouveaux membres à la „Commission du 3^{ème} Âge“ en remplacement de Mme Diederich Lydie, M. Reckinger Georges et M. Arend Rob

Désignation:

- (avec 9 voix pour et une abstention) de Mme Christine Lutgen (CSV) en remplacement de M. Rob Arend (CSV).
- (avec 9 voix pour et une voix contre) de Mme Andreasen-Andring Sylvie (CSV) en remplacement de Mme Lydie Diederich.
- (avec 7 voix pour et 3 abstentions) de M. Nicolas Simon (DP) en remplacement de M. Herr Georges Reckinger.

9) Désignation de deux nouveaux présidents pour la commission des bâtisses et la „Commission du 3^{ème} Âge“

Le conseiller Albert Koos (CSV) pose sa candidature au poste du président de la commission des bâtisses (seul candidat).

Le poste de président de la „Commission du 3^{ème} Âge“ sera seulement occupé lorsque les trois nouveaux membres auront eu l’occasion de se familiariser avec le travail de cette commission.

10) Demandes diverses de subsides

Approbation des subsides suivants:

SOS Détresse Luxembourg:	100,00 €
UNICEF Luxembourg:	250,00 €
Stéftung Hëllef Doheem, Luxembourg	100,00 €
AS Wincrange (40 Joer):	400,00 €
Lycée du Nord, Wiltz:	250,00 €
ECPAT, Luxembourg:	100,00 €
MITICA asbl. Luxembourg:	100,00 €
Luxrollers, Ingeldorf:	100,00 €
Di Junk vu Fréier asbl, 35 Joer -Feier	350,00 €
Velowoolz, Championnat nationaux de cyclisme 2015:	100,00 €
FËB – Fir ëffentlech Bibliothéiken, Luxembourg:	50,00 €

11) Déroulement de divers travaux dans la commune

L'échevin C. Weber (LSAP) donne un aperçu sur les travaux en cours.

- Allerborn: restauration du mur du cimetière. La route de transit du village devra être répa-



Um Boxer Kierfend guffen nei eise Puerte opgeriicht.

rée, mais la commune est en attente de l’approbation par l’AGE.

- Asselborn: aménagement de tombes cinéraires, rénovation du mur du cimetière et de l’entrée de l’église.
- Boxhorn: rénovation des bords de rue.
- Brachtenbach: la route sera prochainement refaite. Les travaux aux escaliers de la salle des fêtes seront prochainement terminés.
- Derenbach: la mise en place des conduits d’eau a commencé.
- Doennange: les travaux sur les alentours de l’église avancent rapidement. La rue “Juddegaass” pourra prochainement être entamée.
- Hachiville: les travaux au presbytère sont presque terminés.
- Wincrange: les travaux à la rue «op der Knupp» sont presque achevés.
- Niederwampach: les travaux à la salle des fêtes sont finis.

Divers

- Un conteneur spécial pour la collecte des filets utilisés par les emballoteurs sera prochainement mis à disposition près de la mairie.
- A. Piret (LSAP) a été désigné comme premier vice- président du syndicat de la maison de retraite de Clervaux.
- Le bourgmestre M. Thommes se plaint de l’enlèvement par l’Administration des Ponts et Chaussées du panneau de signalisation limitant la vitesse à 50 km/h sur la route nationale entre la mairie et le terrain de foot, ce qui élève la vitesse maximale permise à 90 km/h. Des renseignements supplémentaires doivent être obtenus.
- A.Piret (LSAP) évoque que la commune a été certifiée au niveau de 50% (54,8) dans le Pacte Climat ce qui amène la commune à recevoir 110.000€ pour des projets en matière de protection du climat. ■

Nationalfeierdag 2015



Feierlichkeiten zum Nationalfeiertag 2015



Am Vorabend des Nationalfeiertages wird in Wintger traditionell mit dem feierlichen Te Deum und der Ehrung verschiedener Mitbürger der Geburtstag des Großherzogs gefeiert.

Wegen des anhaltenden Regens musste der geplante Umzug dieses Jahr ausfallen. Die von Pfarrer Jerry Schumacher und Diakon Michael Müller geleitete Feier wurde musikalisch umrahmt von der Musikgesellschaft Wintger und der «Chorale Réunion».

Nach dem Absingen der «Heemecht» ergriff Bürgermeister Marcel Thommes das Wort.

Der Kulturpreis 2015 der Gemeinde Wintger ging in diesem Jahr an Pierre Nesper aus Stockem.

Die Laudatio dazu hielt Schöffe Carlo Weber: Medaillen wurden überreicht an Mitglieder der freiwilligen Feuerwehr, der Musikgesellschaft und der verschiedenen Gesangsvereine für langjährige Mitgliedschaften.



Ried vum Buergermeeschter Marcel Thommes

Der Hären Geestlich,
Kolleginnen a Kollegen aus dem Schäffen- a Gemengerot,
Léif Matarbichter aus der Verwaltung an hei aus der Schoul,
Vertreter van de Verwaltungen,
Hären Präsidenten van de Veräiner mat Ären Memberen,
Léif Matbirgerinnen a Matbirger,

Am Nam van de Kollegen aus dem Schäffen- a Gemengerot ass et mer och dest Joer eng Eier fir hei d'Wuärt ze ergräifen.

Vill Lékt aus eisen Diärefer sen hei an esou d'Gemeng darzustellen a kreien och esou d'Geféil van Nationfeierdag mat.

Merci soen mer Eisen Häre Geestlich fir den Te Deum zu Éiren van eisem Herrscherhaus, deen





ëmmer zu eisem Nationalfeierdag gehéiert hat.

Merci och Eisen Musikantinnen a Musikanten man Dirigent Sébastien Lemaire an de Sängerrinnen a Sänger van eiser Chorale Réunie mat den Dirigenten an Organisten Monique, Luc an Toni.

Sie han sich d'Méi gemalt an derfir gesuarigt, datt mer desen Dag esou richtig feierlich kennen begon.

All Joer op e Neies stellt sich op Nationalfeierdag d'Fro no deem wat op desem Dag vermetelt soll giän.

Et ass wichtig genou eng Kéier am Joër feststellen, dat mer zesamen an engem Land wannen, dat äis eppes bedeit an deemno sollte mer och mateneen op deem Dag bedenken dat jidfeeren säin Bäidrag soll leesten fir datt et äis gutt geet.



Nationalfeierdag Gëllen Houchzait Schmitz-Jans



Nationalfeierdag Gëllen Houchzait Delia-Thill

Gutt ass et äis nék ëmmer gangen. Wann d'Nout grouss ass, dann sen d'Lekt méi no beieneen.

Et goufen an desem Joër vill Gedenkfeieren gehalten, hei zu Letzebuerg an och bei eise Noperen fir ze erenneren an gewaltig a grausam Konflikter va viran 70 Joer a och well viran, viran elo 100 Joer.

D'Fräiheet ass dat wichtigst dat mer han an mer han gedacht an all déi, déi gelidden han op déi eng oder anner Manéier.

An et woren se praktisch all, deenen hir Existenz geännert hat. Déi eng han d'Liäwwen mussen loossen, déi anner goufen nék méi frou.

Onschëllig han déi eng mussen de Kapp darhalen, annerer han ee Stempel verpasst kricht, deen nék bei sie gepasst hat.

win crange



De Fräiheetsgedanken van deemols ass allerdings nék deesewichten, wéi deen van hokt.

Fräi sen bedeit, nék nëmmen ze kreien, fräi sen bedeit och, nék mussen ze kreien a fräi sen kann och bedeiten, können ze giän.

An dat soll heeschen, dat jidferen soll gestiärikt giän fir séng Fähigkeeten esou können anzesetzen, fir sich selwer an der Gemeinschaft, an der heen dran as, ze dengen.

An daat bedeit datt mat de Légden geschwat muss giän. Dat ass ee permanenten Exercice an nék nëmmen eng punktuell Froestellung. Eis Kanner a Jugendlicher sollen d'Recht han, nék nëmmen ze kreien, ma responsabiliséiert ze giän. An dat ass nohaltig a brengt eis Gesellschaft gutt viran.

Ma dofir muss de Vertreter vum Birger präsent sen fir mat him ze schwätzen.

Well dann kann heen och gutt verträdden an sich engt Bild man, wat dem Birger séng Meinung ass.

Daat gëlt fir d'Gemeng, fir d'Land an och fir Europa.

An eiser Gemeng kanne mer son dat mer mëttlerweil gutt Asätz han, fir daat ze man. Merci all deenen, déi do sen, wann d'Gemeng beim Birger ze verträdden ass. Mer han hei vill Dialog gefouert, vläit méi wéi mer mengen, an dofir se mer vira kommen.

Mer han et fiärdig kricht, déi enorm wichtig Aufgabe van der Verbesserung van eise Waasserleef konsequent viranzeféieren an d'Kläranlag zu Béigen a Betrieb ze hualen.

Dat hat äis befreit van enger erdréckender Situation. Ma mer brauchen na eng länger Zäit fir dat mer d'Käpp méi a Rou kanne leeën. Mat oder ouni Direktiven a Reglementer muss et dach och méiglich sen, daat ze man, wat muss gemat giän an et ass am Vertreter vum Birger fir daat ze vermëttelen.



Nationalfeierdag Gëllen Houchzait Dichter-Meyer



Nationalfeierdag Gëllen Houchzait Noë-Diederich

Mer han vill an der Natur geschafft an eist Landschaftsbild léist sich alt méi weisen. Mer han eis Dierfer verbessert a vill sensibiliséiert durich vill Präsenz an d'Abannen van de Légden an de Projëtën.

Eis Gemengevertreter haten véier Versammlungen mat de Légden fir iwer d'Sëcherheet ob de Stroossen an den Diärefer ze schwätzen. Dat wor wichtig, interessant a schéin.

Mer missten och können schwätzen iwer d'Kirchen an eisen Dierfer amplatz dat mer van uawen eraf diktéiert kreien wat ze geschéien hat.

Eng traurig Entwécklung, ouni Respekt fir all déi Légd, déi am Gudden dodran gewirkt han.

An hoffentlich diärréf een hei bei deser Gelegenheit zu Letzeburg na zum Ausdrock bringen wat vira kurzem een einfache Mann aus dem Vollik gesot hat: mer han dach ee chrëstlichen Hannergrond.

Jiddefalls kreien an esou engem wichtigen Dossier hei am Land just emol e paar Lékt, van e paar Lékt gesot wat se ze man han.

Engt Land, wat ewer mengt datt Begrëffer wéi Respekt, Toleranz an Transparenz hei Doheem kënte sen.

Interessant Versammlungen hate mer mat eise Légden beim Bätrett van einer Gemeng den Naturpark Our.

Ee wichtige Schratt fir äis na besser können anzubrennen an d'Entwécklung van eiser Regioun. Mat eisem Klimateam konnte mer och well beweisen, dat mer hei zu Wëntger können zesameschaffen.

An dann ha mer am leste Joer hei och vill fiärdig kricht fir nei Servicer an och Arbichtsplatzen ze kreien.

D'Apdikt ass kommen a brengt vill Lekt beieneen. Nei Platzen fir ze schaffen se geschafe



giän am Aklang mat allen Regeln, déi derzou gehéieren, fir dat engt fairt Zesameliäwwen geséchert ass.

Do sen och Arbichtsplatzen derbäi fir Légd, déi nék an eisem Land wanen a fir Légd, déi hei wanen, ma nék hei gebuarre sen.

Mer sen hei zu Wëntger gewiänt, äis mat jidferengem, deen hei wanen kënnt, afzegiän an et wär ze wënschen, dat eis auslännesch Matbirger sich an deem partizipativen Prozess, deen mer hei kennen, mat géifen abrennen.

Merci all deenen, déi an den konsultativen Kommissiounen matschaffen.

Merci eisen Gemengenservicer fir den Asatz an déi gutt an respektvoll Zesamenarbeitschicht. Et ass hei nék nëmme eng Verwaltung ma och een sozialen Asatz, deen well ville Legden gehollef hat.

Schoul a Maison relais, respektiv Maison relais a Schoul man een neie Projet, fir dem Kand an der



Nationalfeierdag Gëllen Houchzeit Schmit-Erler

Familljen, wou d'Kand doheem ass, ze hëllefen fir vill ze léieren an fir sich an der Gesellschaft kenne ze etabléieren.

Do gehéieren derzou Inhalter va Begrëffer wéi Respekt, Versteesdemich, Wëllen a Kanne.

Merci fir déi immens gutt Zesamenarbeitschicht, wou et reell ëm daat geet, em daat et soll, nämlech eise Kanner all daat mat op de Weg ze giän, wat zu engem zefriddene Liäwwen ka gehéieren. Eigentlich ass nék alles Nei, well déi Suarig hatten eis Virfahren och.

Ee Merci gehéieren, wéi och well an all deene Joren virdran ob desdem Dag deenen, déi Légd an der Nout hëllefen, mat virop eise Pompjeeën mat dem neien Service vam Ischtbetreier, deen hinnen na méi Zäit an Asproch hëlt. Hoffentlich get och daat respektéiert.

Merci gehéiert och all deenen, déi van hirer Fräizäit afgäen, fir hire Matmënschen ze hëllefen an an de Veräiner derfir suargen, datt dat sozialt Liäwwen sich gutt soll viran entwëckelen.

Wa mer hertot zur lwwerreechung vam Kulturpräis a van verdingstvolle Medaillen kommen, soll den Asatz fir annerer besonnich zum Ausdrock kommen.

Hoktzudag ass et wichtig Informatiounen ze vermëttelen an an enger Gemeng als öffentlech Institutioun muss de Birger gutt informéiert giän.



BUMMELBUS: Mobilität auf Anfrage!

Die 80 000 Menschen, die in den 40 Partner-Gemeinden im Norden des Großherzogtums Luxemburg wohnen, können den Bummelbus als persönliche Transportmöglichkeit nutzen um sich in der Region fortzubewegen.

Einen bequemen Service um von zu Hause aus zum Friseur, zum Arzt, zur Arbeit usw. zu fahren.

Der Bummelbus, der vom „Forum pour l'emploi“ geleitet wird, versteht sich als Ergänzung des öffentlichen Transports und des privaten Individualverkehrs zu Pauschalpreisen je nach Distanz.

- einfache Reservierung über Telefon oder Email,
- funktioniert von **montags bis freitags** von **6.45 Uhr bis 21.15 Uhr** und **samstags** von **6.45 Uhr bis 17.15 Uhr**,
- **Hin- und Rückfahrt** auf kurzen Distanzen,
- **Regelmäßige Fahrten** buchbar.

www.fpe.lu
bummelbus@fpe.lu
Tél. : 26 80 35 80

NEU !

BESTÄTIGUNG DER EXAKTEN ANKUNFTSZEIT PER SMS.

Von Juli 2015 an können Sie von einer neuen bequemen Dienstleistung des Bummelbusses profitieren:

- **2 Stunden** vor der Ankunft des Bummelbusses bekommen Sie per **SMS** eine Bestätigung der Ankunftszeit.
- Im Falle einer **Änderung des Fahrplans von mehr als 5 Minuten**, werden Sie über eine weitere **SMS** über den **neuen Fahrplan** informiert. Sie können so zu den bestmöglichen Bedingungen auf den Busdienst warten.

Nutzen Sie diese neue Dienstleistung und geben Sie bei der Reservierung die Nummer Ihres Handys an um über die Fahrplanänderung informiert zu werden.

Die Informationen des Fahrplans werden nur in deutscher Sprache per SMS verschickt.



Et wir ze wënschen an den Androck ass gutt, dat ënner annerem eist Gemengeblad dese Roll an alle Beräicher erfëllt.

Ma och daat geet nék vam selwen an dofir hei och ee klenge Luaf an all déi, déi daat fiärdig kricht han.

Op engem Nationalfeierdag diärref een och kanner ze son, dat mer eis Institutiounen sollen korrekt féieren.

Et musse kanner Ennerscheeder gemat giän tëschent Politik a Verwaltung a mer kanner zentral wichtig Aufgaben nék einfach esou privatiséieren.

Mer läwwen hei an enger parlamentarischer Demokratie an der Form van der konstitutioneller Monarchie, déi bis ewell een wichtigen Sockel wor fir gemeinsam Wärter ze verträdden.

A mer brauchen fest Sockelen, déi mer nék permanent a Fro musse stellen, an déi mer an eisem Interessi an an deem van eise Kanner an d'Rich mussen halen.

Wichtig Projeten sen déi, déi op der Basis entwëckelt giän, van Léigden fir Léig, wéi déi, déi aus dem europäische Leader-Programm entstinn a well enstanne sen, wéi zum Beispill de Resonord, dee regionalen Sozialbüro an och d'Landakademie, Servicer, déi deem éinzelne Mënsch hëllefen viran ze kommen.

Jidfereen van äis as op Hëllef agewisen!

Och eng Gemeng. An dofir gehéiert ee Merci all deenen aus den Ministèren a Verwaltungen, mat deene mer zesameschaffen.

An op desem Nationalfeierdag denke mer gären a bewosst an déi groussherzoglich Familljen, déi hei an dobaussen eis Wärter an Interessen verträtt.

Losse mer dofir hinnen entgéintroufen:

Vive eise Grand-Duc Henri
Vive eis Grande-Duchesse Maria Teresa
Vive Lëtzebuerg ■





Laudatio vam Schäfften Carlo Weber

De Kulturpräiss 2015 fir de Pierre Neser va Stackem



An eiser moderner Welt wou jiddereen nach just no fir kuckt, huelen mer eis hokt Zäit, fir zeréck ze kucken op dem Pierre Neser seng Verdingster. 4 Joerzingten Asatz verbonnen mat enorm vill Orbicht am Dingst von eisen iwver 4000 Awohner an der Gemeng Wëntger, an de Bewohner aus der Résidence des Ardennes vo Clärref.

Gebueren 2. Januar 1951, bestood mam Netty Schroeder Uewerwampich a mam Danielle, Jean-Michel an Elisabeth goufen si eng grouss Famill.

Frouh an zefridden hat de Pierre virun Joeren an enger Versammlung gesoot ,et as schéin wann d'Haus mat Liäwwe geféllt as, an elo mat den Enkelkanner gouf déi Freed na méi wéi erfellt.

Déif verbonnen mat den Déier an der Natur as et fir Heen eng grouss Zefriddenheet, Dag fir Dag konnen sai Berouff als Bauer auszeliewen.

De Pierre as gären an der Gesellschaft. Ennert dem Motto zesoamen se mer stark war heen Grendungsmitglied von der Sektioon Clärref von der Lëtzebuerger Landjugend-Jongbaueren a Jongwënzer. Hei war heen den 1. President von 1971-1975.

President war heen och am Wëntger Fousball a wann heen op der Lin stung, war d'Netty mam Alice bannen an der Buvette umgang ze grillen. D'Sonnesmass duerft beim Pierre néck feelen,

an der Woch gouf dann mol mat Netty gekuckt op an der Kirch och alles an der Rei wär. Mais domat neck genuch, hee war och langjäährigen President von der Chorale Béigen-Lëllgen-Stackem.

Stolz war heen mat sengem ganzen Gesank, waan et am September geheescht hot d'Radiomass gétt hokt aus der Hellig-Kräiz-Kiirich von Stackem iwverdroen... do derno eng Hungerstee am Schoulhaff.

Domat neck genuch 1981 gung et an d'Gemengepolitik, heen war beléift an gouf emmer héich zeréck gewielt bis elo 2015, wou heen am Januar om Gemengeneessen bekannt gouf «et geet lo daar“ Vom Gemengepersonal kruut heen enner grousem Applaus Merci gesoot.





Am Gemeindeblatt vom März, schreiw t heen, no allerhand Reckschléi an Enttäuschungen wor et fir mech dun eng Satisfactioun an zuglaich eng Erausfuederung fir di lest 9 joer konnen am Schefferot matzeschaffen, wou et emmer kollegial, frendlich an éierlich zougangen ass. Mer konnten vill Projeeën verwirklichen.

Jo Pierre, mer konnen hokt mat Stoltz op des Projeeën zereck kucken.

D'Renovéierung vom Centre Culturel, eis beste Stoffmat modernster Bühnentechnik. D'Klärnlag Béigen as endlich a Betrieb. Ech wees néck méi wéivill Versammlungen et waren.

Maison-Relais, dee Chantier war sai groussen Dadder. All Mondes moies war Versammlung om Chantier an daat iwuer 2 Joer lang (gleeft mer de Pierre hot der néck vill verpasst).

Strossennetz, ech kann neck op all Projeeën agoën. Et as ewer einfach hokt a virun 10 Joer, Stackem, Sassel, Crendal, Dienjen, Brotebach, Déierbich, Béigen a ganz Wëntger.

Eng Apdikt an der Gemeng Wëntger, virun 2005 hätt keen et fiir méiglich gehaal an e moderne Centre Medical ass a Planung.

Modernt Rettungsmaterial... bis zum First Responder fir eis Pompjee.

Dem Pierre sai Liewenslaaf as ewer nach neck komplett, just 2 Méint an der Politischer Pensioun meld hee sich erem zu Wuert.

Nodems datt eng Convention von der Regierung an dem Bistum ënnerschriwwe gouf, wou Juristisch vill Froen opstoen bleiwen a wou festgehaal gouf bis Januar 1017 muss alles geregelt senn, as de Pierre lo bereed fir iwwert d'Kiircheréid hei Initiativen ze ergreifen fir wuertwiertlich d'Kiirch am Duerf ze lossen.

Eis Koalitioun CSV-LSAP as gefuedert, an neck méi spéit wéi di lest Woch haate mer eng ganz

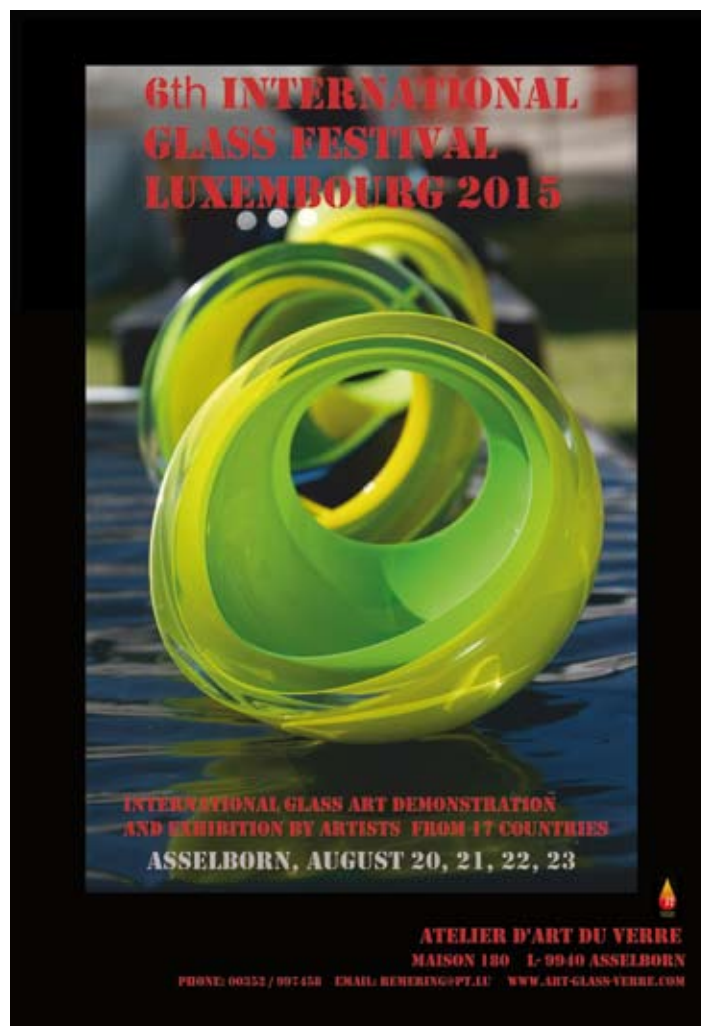
konstuktiv Versammlung.

An denen nächsten Méint gi mer op den Terräin fir mat de Legdt ze schwätzen, daat do geet nemmen am Dialog (et as daat waat di national Politik leider verpasst hott) Mer senn hei zu Wëntger eng Ländlich Gemeng wou Plaatz as fir all Gesellschaft.

Eis Kiirchen goufen an Zäiten opgericht wéi et de Legdt vill méi schlecht gung wéi hokt. Ech fannen et wier traurig an neck ze vertrieeden, wann mer déi 21 Denkmäler, en enzigartige Patrimoine an dat Kulturiewen néck méi géifen respektéieren.

Vo Sassel bis op Niederwampich, all Kiirch soll seng Plaatz an der Form behaalen esou schéin ewéi se lo opgebaut sën, mer wärten eis am Schefferot a mat eiser Equipe dofir asetzen. Echdenkes des Aussooh war Der immens wichtig. Pierre mam Netty, nach eng Kéier een haerzliche Merci fiir di vill Oarbicht am Benevolat am Noam von der ganzer Gemeng Wëntger.

Carlo Weber



Mut zeigen und Aufstehen

COMITE AUSCHWITZ LUXEMBOURG Gedenkfeier in Fünfbrunnen.

Im März 1941 schlossen die deutschen Besatzer das Kloster in Fünfbrunnen. Das, in der Folge hier eingerichtete „jüdische Altersheim“, war nichts anderes als ein Internierungslager für ältere und kranke Juden. Ab Oktober 1941 bis Juni 1943 wurden insgesamt um die 230 Personen direkt von hier in die Konzentrationslager von Litzmannstadt, Izbica, Theresienstadt und Auschwitz verbracht. Nur wenige überlebten. Am ersten Sonntag im Juli organisiert das „Comité Auschwitz Luxemburg“ eine Gedenkfeier bei dem, von Lucien Wercollier entworfenen Mahnmal in Fünfbrunnen. Im 70ten Jahr nach der Befreiung des Konzentrationslagers von Auschwitz ist es wichtig die Erinnerung wach zu halten, so der Oberrabbiner Alain Nacache. Das Grauen und das Chaos hätten zwar den Namen, die Form und das Gesicht geändert, nicht aber die Zielsetzung der Barbarei. Er erinnerte in diesem Zusammenhang an die aktuelle Ver-

folgung und Extermination von christlichen Kopfen. Deshalb sei es wichtig, Mut zu zeigen und aufzustehen. Das sind wir den Toten schuldig, so der Oberrabbiner. Genau wie Alain Nacache betonte auch Charles Goerens, in seiner Funktion als Präsident der Vereinigung „Témoins de la 2e Génération“, die Wichtigkeit den jüngeren Generationen in der Schule die Geschichte zu lehren. Man muss den Jugendlichen vermitteln, dass der Preis für die Freiheit in welcher sie jetzt





Leben, der Tod und das Leid zahlloser, unschuldiger, Menschen war. An der ergreifenden und schlichten Zeremonie nahmen, unangekündigt, auch der Premierminister und die Ministerin Corinne Cahen teil.

Während der anschließenden Rezeption der Gemeinde Wintger ergriff Xavier Bettel auch kurz das Wort. In Zeiten zunehmender Stigmatisierung ganzer Bevölkerungsgruppen und der Fremdenfeindlichkeit sei es ein Anliegen der Regierung, im Rahmen des aktuellen EU-Vorsitzes,

Brücken zu bauen. Denn viele bestehende Brücken stünden mittlerweile auf sehr wackeligen Fundamenten und seien extrem einsturzgefährdet. Nur durch den Zusammenhalt der Menschheit haben wir eine Zukunftschance, so der Premierminister. ■

BeP.

Avez-vous des idées, des proposes ou des doléances, n'hésitez pas de nous contacter!



www.wincrange.lu





Die Gemeinde Wintger – neuerdings „ouni Pestiziden“



Auch wenn die neue nationale Gesetzgebung den Einsatz von Pestiziden auf öffentlichen Flächen ab Januar 2016 ohnehin nur noch in Ausnahmefällen vorsieht, hat die Gemeinde Wintger schon jetzt den Beschluss gefasst, künftig „ohne Pestizide“ auf den öffentlichen Flächen auszukommen. Sie wird hierbei vom Naturpark Our – einem der Mitbegründer der nationalen Kampagne „ouni Pestiziden“ – unterstützt.

Was sind Pestizide?

Pestizide ist ein Sammelbegriff für chemische Substanzen und Produkte, die für die Bekämpfung unerwünschter Pflanzen und Tiere eingesetzt werden. Je nach Anwendungsbereich haben diese Produkte verschiedene Namen: Herbizide (gegen Pflanzen, die als Unkraut angesehen werden), Insektizide (gegen Insekten als Schädlinge an Nutzpflanzen,...), Fungizide (gegen Pilzbefall an Nutzpflanzen und als Schutz gegen Schimmel), Bakterizide (gegen Bakterien, z.B. in Antibiotika und Desinfektionsmitteln), Rodentizide (gegen Ratten und Mäuse), u.s.w.

Wer benutzt Pestizide?

Haushalte: Man geht davon aus, dass in den Industrieländern in 82-90% der Haushalte mindestens 3 Pestizide zum Einsatz kommen: hauptsächlich im Haushalt in Form von Insektiziden und im Gartenbau.

Staat und Gemeinden: Hier werden Pestizide zur Pflege öffentlicher Flächen eingesetzt, insbesondere an Straßenrändern, Bahngleisen und auf Friedhöfen.

Landwirtschaft: Ein bedeutender Teil der angewandten Pestizide wird zur Produktion unserer Nahrung ausgebracht.

Warum sind Pestizide ein Problem?

Pestizide sind schwer abbaubar: es sind komplexe chemische Stoffe, die sich in Gewässern, im Boden, im Regen und in der Luft unkontrolliert ausbreiten. Es kommt zu Anreicherungen und es ist nicht hinreichend bekannt welche Nebenprodukte beim Abbau von Pestiziden entstehen oder inwiefern die verschiedenen Stoffe miteinander reagieren.

Pestizide gelangen in die Nahrungskette: sie bleiben an Gemüse, Obst, Blumen und Bäumen haften oder werden von den Pflanzen aufgenommen. 50% der Früchte in Europa enthalten heutzutage zumindest Rückstände von Pestiziden. 2007 wurden in Luxemburg in mehr als der Hälfte der untersuchten Grundwasserquellen Pestizidrückstände nachgewiesen. Regelmäßi-



ger Kontakt zu Pestiziden kann gesundheitliche Probleme hervorrufen. In Frankreich wurden bereits einige Pestizide offiziell als Ursache für Krankheiten wie z.B. Parkinson anerkannt.

Pestizide wirken unspezifisch: sie richten sich nicht nur gegen die eigentlich zu bekämpfenden Tiere und Pflanzen. Insektizide zum Beispiel vernichten nicht nur die Pflanzenschädlinge, sondern auch die nützlichen Insekten wie z.B. Bienen. Gelangen Pestizide in den Boden schaden sie den Mikroorganismen, die unter anderem für die Fruchtbarkeit und die Struktur des Bodens von enormer Bedeutung sind.

Was kann man ändern?

Mehr Toleranz und Akzeptanz!

Begegnen Sie alternativen Pflegemethoden mit Toleranz. Wenn Sie in ihrem Ort grüne Straßenränder, einheimische Pflanzen, Wildkräuter oder Mauerfugenpflanzen entdecken, dann ist dies ein Zeichen für einen giftfreien Unterhalt der kommunalen Flächen und bedeutet, dass sich die Gemeindeverwaltung bewusst für ein gesundes Umfeld einsetzt. Die Gemeinde ist nicht faul, sondern gesund.

Schönheitsideale ändern!

Flächen, die nicht zur wirtschaftlichen Produktion genutzt werden, sollen vor allem „sauber“, gepflegt und „schön“ aussehen. Allerdings gilt in diesem Fall „sauber“ ist „giftig“. Grün statt grau ist Leben und liefert Abwechslung und Farbe. Hier bestimmt alleine das menschliche Schönheitsempfinden, ob eine Pflanze oder ein Tier zum Problem wird. Naturnahe Schönheitskon-

zepte schätzen und tolerieren eine Vielzahl an Wildkräutern und Tieren. Es entstehen attraktive Erscheinungsbilder mit deutlich weniger Schädlingen und Unkräutern.

Natürliche Vegetation hat ihren eigenen Charme und sieht nicht zwingend unordentlich aus.

So können auch Pflastersteine mit Fugengrün gepflegt aussehen, wenn sie ab und an gemäht werden. Flächendeckende Staudenbepflanzung in Blumenbeeten ist eine optische Wohltat und verringert gleichzeitig das Aufkommen unerwünschter Kräuter.

Alternativen nutzen!

Im Garten, im Haushalt und bei der Pflege kommunaler Flächen kann der Pestizideinsatz grundsätzlich vermieden werden. Es gibt für viele Pro-

bleme ein entsprechendes Hausmittel. Befindet sich ein biologischer Garten im Gleichgewicht sind viele Maßnahmen ohnehin unnötig. Auch bei der Pflege von kommunalen Flächen können mechanische (z.B. Wildkrautbürsten) und/oder thermische Geräte (Infrarot, Flamme, heißer Schaum oder heißes Wasser) zum Einsatz kommen. Bereits bei der Planung ist an die spätere Pflege zu denken. Die Konzeption entscheidet über den nachträglichen Pflegeaufwand.

Pestizidfreie Grünflächen übernehmen zudem eine wichtige ökologische Funktion als Lebensraum für Tier- und Pflanzenarten inmitten von Gewerbegebieten. Durch eine naturnahe und landschaftstypische Eingrünung von Gewerbeflächen entwickeln sich beständig pflegeleichte Grünanlagen. ■

Wincrange: commune «...sans pesticides»

Même si une nouvelle réglementation sur l'utilisation des pesticides sur lieux publics entre en vigueur en janvier 2016, la Commune de Wincrange a décidé dès maintenant de devenir une commune sans pesticides. Wiltz est soutenue dans cette démarche par le Parc Naturel de l'Our, un des initiateurs de la campagne nationale «...sans pesticides».



Pourquoi les pesticides posent-ils problèmes ?

Les pesticides sont des substances chimiques synthétiques et complexes, qui la plupart du temps se dégradent très lentement. Ils peuvent s'accumuler dans l'écosystème et restent détectables à long terme dans les ruisseaux, les lacs, l'eau souterraine, le sol et même dans la pluie et l'air. Souvent les pesticides n'ont pas seulement des conséquences sur les ravageurs visés, c'est-à-dire l'insecte ou la plante nuisible, mais aussi sur un grand nombre d'autres organismes dont l'être humain. Les contacts répétés avec les pesticides, peuvent causer des problèmes et des maladies (par exemple le lien entre la maladie de Parkinson et certains pesticides a officiellement été reconnu en France. Les principales victimes de cette exposition sont entre autre les agriculteurs et les employés communaux s'occupant du désherbage des espaces publics à l'aide de produits chimiques.

Comment faire face à ce problème ?

Afin d'éliminer l'intoxication due à un produit, la solution la plus efficace serait de renoncer complètement à l'utilisation du produit en question, c'est-à-dire de renoncer aux pesticides. En matière de pesticides, les agriculteurs sont le plus souvent pointés du doigt, or l'utilisation de ces produits chimiques est également très répandue

dans le domaine public et privé. En 2007, plus de la moitié des 289 sources analysées par l'Administration de la gestion de l'eau contenaient des résidus de pesticides, qui provenaient en grande partie (plus de la moitié) du secteur public et privé. Les pesticides sont utilisés sur les trottoirs, parkings, jardins, platebandes de fleurs, îlots de circulation, plaines de jeux,... La diminution du temps de travail est souvent mise en avant par les communes, par contre les coûts indirects encourus par les effets sur la santé et l'environnement, ainsi que l'image négative de «commune polluée» ne sont pas considérés.

Pourquoi diminuer ou renoncer à l'utilisation de pesticides en tant que commune ?

Il s'agit de produits chimiques toxiques pour l'eau, la faune, la flore et pour la santé de l'Homme et la nouvelle législation interdit – sauf autorisation spéciale – leur usage sur les territoires appartenant au domaine public. Pour ces raisons, les efforts de la commune vont dans la promotion d'une gestion intégrée, afin de renoncer à l'usage de pesticides, d'accepter la biodiversité dans les zones urbaines, de favoriser les alternatives aux pesticides, et de réfléchir déjà lors de la conception et de la planification à l'entretien des espaces verts et du système routier. ■

Text: Naturpark Öewersauer



Veillez contrôler la validité de vos documents de voyage

Carte d'identité électronique

La détention d'une carte d'identité est obligatoire pour toute personne de nationalité luxembourgeoise âgée de 15 ans au moins et ayant sa résidence habituelle dans une commune luxembourgeoise. Pour les Luxembourgeois de moins de 15 ans, la carte d'identité n'est pas obligatoire, mais elle est délivrée sur demande.

La nouvelle carte d'identité électronique offrira un niveau de sécurité bien supérieur aux anciennes cartes. Elle contiendra en plus des données visibles à œil nu (photo, nom, prénom, date de naissance, nationalité, signature, numéro de la carte et date d'expiration) également des données stockées sur une puce électronique, qui sont:

- L'adresse de la résidence habituelle du titulaire
- Le numéro d'identification (matricule à 13 chiffres) du titulaire

Tout citoyen majeur pourra disposer sur sa carte d'identité de deux certificats lui permettant:

- de signer électroniquement ses documents et transactions en ligne, avec une valeur légale équivalente à une signature manuscrite
- de se connecter de manière sécurisée à de multiples applications étatiques et privées en ligne

L'activation de ces certificats est optionnelle et le choix du citoyen doit être exprimé au moment de la demande et est définitif pour toute la durée de validité de la carte d'identité, pour cette activation il faut disposer d'une adresse électronique.

Les certificats et signature électronique peuvent être demandés pour des mineurs, mais ne seront activés qu'à leur 18^e anniversaire.

Modalités de demande

Avant de se présenter à l'Administration communale il faut s'acquitter de la taxe de chancellerie au profit de l'État, soit:

- 14 € pour une carte d'identité valide 10 ans (titulaire de plus de 15 ans)
- 10 € pour une carte d'identité valide 5 ans (titulaire entre 4 et 15 ans)
- 5 € pour une carte d'identité valide 2 ans (titulaire de moins de 4 ans)
- 45 € en cas de demande d'une carte d'identité selon la procédure accélérée (à partir d'août 2014)

Attention: Si le jeune n'a pas accompli ses 15 ans

le jour de la demande, la nouvelle carte d'identité aura une validité de 5 ans (la taxe à payer est donc de 10 €). Dans le cas d'une procédure accélérée la demande est effectuée auprès de la commune, mais la délivrance est obligatoirement effectuée au CTIE.

Compte: CCPL IBAN : LU44 1111 7028 7715 0000
Bénéficiaire: TS-CE CTIE, Cartes d'identité
B.P. 1111 - L-1011 Luxembourg

Sur le virement doivent figurer nom et prénom. Il est possible de faire un seul virement en cas de demande de plusieurs cartes d'identité pour les membres d'une même famille, sous condition que tous les noms et prénoms y figurent.

Munis de la preuve de paiement, il faut se présenter personnellement au bureau de la population. Les mineurs doivent être accompagnés d'un parent ou du tuteur légal.

Les photos sont prises sur place, mais si le citoyen souhaite utiliser une photographie réalisée par un photographe il devra effectuer sa demande auprès du CTIE (11, rue Notre-Dame, L-2240 Luxembourg). Les communes ne sont pas concernées, sauf pour la remise de la carte qui s'effectuera auprès de la commune.

Délivrance de la carte d'identité

Le délai de délivrance des cartes d'identité est en principe de 10 jours ouvrables à partir du jour de la demande. Pour retirer la carte d'identité à l'administration communale il faut se munir du récépissé qui a été remis au moment de la demande. Il faut aussi remettre l'ancienne carte d'identité qui sera détruite. Il y a la possibilité de désigner, au moment de la demande, un représentant légal qui pourra retirer la carte d'identité. Ce dernier devra justifier de son identité.

En cas de demande d'une carte d'identité selon la procédure accélérée, la délivrance sera effectuée après 3 jours ouvrables au CTIE (11, rue Notre-Dame, L-2240 Luxembourg).

Modalités de renouvellement d'une carte d'identité

Le renouvellement de la carte d'identité doit être effectué dans les cas suivants:

- expiration de la période de validité stipulée sur la carte
- déménagement (également à l'intérieur de la commune)
- photographie du titulaire ne correspond plus à



sa physionomie actuelle

- perte, vol ou détérioration de la carte d'identité
- changement de nom ou de prénom
- ajout ou retrait du nom du conjoint vivant ou prédécédé
- changement du numéro d'identification

Modalités en cas de perte, de vol ou de détérioration d'une carte d'identité

Tout titulaire d'une carte d'identité qui en constate la perte, le vol ou la détérioration doit en faire la déclaration dans les plus brefs délais soit à la Police grand-ducale, soit à la police du pays ou la carte a été volée ou perdue. Il faut aussi en informer l'administration communale en se présentant personnellement aux guichets afin que la carte soit désactivée. La déclaration de la Police est à présenter lors de la demande de la nouvelle carte d'identité, et à remettre à l'administration communale au plus tard au moment du retrait de la nouvelle carte d'identité.

Passeport biométrique

A partir du 13 février 2015, des passeports biométriques contenant une nouvelle génération de puce électronique stockant l'image faciale et les données alphanumériques de son détenteur ainsi que les empreintes digitales seront délivrés aux citoyens luxembourgeois.

La demande pour un passeport doit être faite par l'intéressé(e) en personne.

Pour les mineurs, la présence d'un des parents (ayant le cas échéant le droit de garde) ou du tuteur légal est obligatoire. La demande de passeport pour un mineur non émancipé est introduite par un parent exerçant l'autorité parentale ou, le cas échéant, par le tuteur légal. En cas de divorce ou de divorce en cours d'instance, la demande de passeport pour le mineur doit être introduite par le parent auquel le juge ou la loi accorde l'autorité parentale.

Les deux parents sont autorisés à introduire la demande pour le mineur lorsque le juge ou la loi leur accorde l'autorité parentale conjointe.

La demande de passeport au nom du mineur placé sous tutelle doit être accompagnée d'une procuration lorsque l'autorité parentale sur ledit mineur est détenue par un établissement (p.ex. lorsqu'une assistance sociale fait la demande de passeport au nom de l'institution dans laquelle est placée le mineur). Idem pour les majeurs placés sous tutelle.

La demande de passeport pour un mineur introduite par un parent dépourvu de l'autorité parentale ou par une tierce personne n'est traitée que sur présentation d'un mandat signé par le parent exerçant l'autorité parentale sur ledit mineur et

légalisé par les autorités compétentes.

Un passeport est valable pour une durée de 5 ans, et ne pourra plus être prolongé. Les passeports délivrés aux enfants de moins de quatre ans sont valables pendant 2 ans. La demande est introduite au Ministère des Affaires Etrangères et Européennes par l'intermédiaire de l'Administration communale. Sont à produire :

- un titre d'identité,
- le passeport périmé, ou le cas échéant la déclaration de perte ou de vol,
- la preuve de paiement de 50 € à partir de 4 ans accomplis (validité 5 ans) ou 30 € pour les mineurs de moins de 4 ans (validité 2 ans).
- La photo sera prise directement à l'administration communale au moyen d'un équipement spécial, de même que les empreintes digitales qui seront prises électroniquement. Les enfants de moins de 12 ans sont dispensés de la prise d'empreintes digitales, mais doivent signer dès l'âge de 6 ans accomplis.
- Une procédure d'urgence permet la production du passeport endéans 3 jours ouvrables, moyennant le paiement d'une surtaxe de 200% du prix normal du passeport (prix total de respectivement 90.- € et de 150.- €. La demande d'un passeport selon la procédure d'urgence se fait à la commune ou auprès du Bureau des Passeports à Luxembourg-Ville, le retrait du passeport au Bureau des Passeports.

Lors de l'introduction de demande de passeport auprès de la commune, le citoyen doit apporter la preuve de paiement du montant de 50 € ou 30 € sur le compte chèque-postal du Bureau des Passeports:

IBAN LU46 1111 1298 0014 0000

Code BIC: CCPLLULL

COMMUNICATION: Demande de passeport biométrique pour «prénom/nom»

Les passeports sont établis par le Ministère des Affaires Etrangères et Européennes et sont à retirer soit personnellement soit par procuration environ 7 jours ouvrables après l'introduction de la demande à l'adresse suivante :

Bureau des passeports

43, bld.Roosevelt) L-2450 Luxembourg

Tél.: 2478 8300 - Fax: 22 02 91

Heures d'ouverture: lundi à vendredi: 08.30 à 16.15 heures

Administration communale de Diekirch

27, avenue de la Gare - L-9233 Diekirch

Tél.: 80 87 80 1 - Fax: 80 87 80 250

Heures d'ouverture: lundi à vendredi: 08.30-11.30 et 14.00-16.30 heures, le mercredi jusqu'à 18.00 heures ■





Arbeiten in unserer Gemeinde

DEIERBECH STURMSCHIED



WËNTGER STROOSS



UPLANZUNG BROTEBACH



WËNTGER HALL TECHNIQUE

WËNTGER STROSS LED



- Typ: Philips Indal Mini Luma
- Krett een verschidden Käpp mat verschiddener Unzuel LED'en. Daat hänkt vom Oofstand von den Luuchten oof, von der Breet von der Strooss, von der Geschwindigkeetsbegrenzung,...
- An der Strooss zu Wentger sen 30 Led'en pro Luucht.
- Mat Nachtabsenkung (von 20:00 – 00:00 70% Leestung, von 00:00 – 05:00 50 %, von 05:00 – 06:30 70%; den Rest 100 % Leestung bis et eben rem hell genau ass)
- Systemleistung pro Luucht: 38 Watt
- Am Verglach: Systemleistung von eisen normalen Stilluuchten (Natriumdampfhochdruck): 84 Watt, dat bedeit eng Asporung von 55 % (+ nach Asporung duerch Nachtabsenkung)
- Des LED Luuchten sen pro Steck +-400 € mei bëlleg wei d'Stilluuchten.



UPLANZUNG HELZER KLAUS

UPLANZUNG WËNTGER CENTRE CULTUREL



SALL NIEDERWAMPACH



BROTEBACH



Z.A FÉITSCH



KIRFEND ASSELBORN



ENTENTE DES SOCIÉTÉS CALENDRIER DES MANIFESTATIONS 2015-2016

JULI	04/07/15	Samsdig	Rëmëljer Grillfest zu Rëmëljen am Veräinssall an der Scheier	Org: Jeunesse Rëmëljen
	05/07/15	Sonndig	Kirmes-Foussballturnéier zu Helzen mat DJ Giant	Org: Jeunesse Helzen-Houfelt-Weiler Asbl
	10/07/15	Fregdig	Schoulfest (16 Auer) am Centre Culturel zu Wëntger	Org: Elterenvereinigung Wëntger
	10/07/15 11/07/15	Fregdig Samsdig	School's out Party zu Heesdrëf am Veräinssall	Org: Jeunesse Heesdrëf-Wëntger
	12/07/15	Sonndig	Baseball Turnéier zu Wëntger zu Heesdrëf am Veräinssall	Org: Jeunesse Heesdrëf-Wëntger
	12/07/15	Sonndig	Grand-Prix Patton zu Wëntger	Org: Velo Wëntger Asbl
	18/07/15	Samsdig	Grillfest zu Nidderwampich	Org: Pomjeën Nidderwampich-Schëmpich
	19/07/15	Sonndig	Grillfest zu Béigen am Veräinssall	Org: Fraën a Mammen Béigen-Dienjen-Lëllgen
	24/07/15 25/07/15	Fregdig Samsdig	24 Stonnen Velo Wëntger zu Wëntger um Site	Org: Velo Wëntger Asbl
	26/07/15	Sonndig	Christophorus Feier zu Allerburren	Org: Syndicat d'Initiative Wincrange
	AUGUST	01/08/15	Samsdig	Stackemer Grillfest zu Stackem am Veräinssall
02/08/15		Sonndig	Grillfest am Veräinssall zu Aasselburren	Org: Pompjeesfrënn Aasselburren
08/08/15		Samsdig	Haxefest am Veräinssall zu Boxer	Org: Sparveräin Boxer
14/08/15		Fregdig	Best of H-H-W zu Helzen am Veräinssall mat DJ Paul	Org: Jeunesse Helzen-Houfelt-Weiler Asbl
15/08/15		Samsdig	Best of H-H-W Single Party zu Helzen am Veräinssall mat DJ Giant	Org: Jeunesse Helzen-Houfelt-Weiler Asbl
15/08/15		Samsdig	Coupe de la Commune de Wincrange zu Wëntger um Foussball-terrain	Org: Wëntger Foussball
16/08/15		Sonndig	Grillfest zu Helzen am Veräinssall	Org: Jeunesse Helzen-Houfelt-Weiler Asbl
22/08/15		Samsdig	Texasowend zu Boxer am Veräinssall	Org: Jeunesse Boxer
30/08/15	Sonndig	Grillmëttig zu Tratten am Veräinssall	Org: Natur- an Interesseveräin Tratten	
SEPTEMBER	05/09/15	Samsdig	Gromperefest zu Nidderwampich am Veräinssall	Org: Jeunesse Nidderwampich-Schëmpich
	11/09/15	Fregdig	Versammlung mat Opstellen vum Manifestatiounskalenner zu Helzen am Veräinssall	Org: Entente des Sociétés Wëntger
	11/09/15	Fregdig	Rockparty zu Boxer am Veräinssall mat Dizzy Picture	Org: Jeunesse Boxer
	12/09/15	Samsdig	Bad Taste Party zu Boxer am Veräinssall	Org: Jeunesse Boxer
	19/09/15	Samsdig	Beer Pong Turnéier - Zu Dienjen am Veräinssall	Org: Jeunesse Dienjen-Dewelt-Lenzweiler Asbl
	27/09/15	Sonndig	Marche gourmande zu Houfelt	Org: Syndicat d'Initiative Wëntger
OKTOBER	03/10/15	Samsdig	Klapp de Nol-Bal zu Tratten am Veräinssall	Org: Jeunesse Tratten
	10/10/15	Samsdig	Maisbal zu Nidderwampich am Veräinssall	Org: Jeunesse Nidderwampich - Schëmpich
	10/10/15	Samsdig	Musikowend zu Wëntger am Centre Culturel	Org: Wëntger Musik
	11/10/15	Sonndig	Bingo Nomëttig - Zu Aasselburren ab 14:00 Auer	Org: Duerfatelier van Aasselburren
	17/10/15	Samsdig	Bal zu Boxer am Veräinssall	Org: Jeunesse Aasselburren
	17/10/15	Samsdig	Fëschfest zu Helzen am Veräinssall	Org: Supporterclub vom Wëntger Foussball
	18/10/15	Sonndig	4. Trëppeltour mat Mëttigeessen zu Dienjen am Veräinssall	Org: Pompjeesfrënn Dienjen-Dewelt-Lenzweiler
	23/10/15	Fregdig	Konter a Mitt zu Aasselburren am Veräinssall	Org: Chorale Aasselburren
	24/10/15	Samsdig	Oktoberdisco zu Uewerwampich am Veräinssall	Org: Mousquetaires Uewerwampich
	25/10/15	Sonndig	Fierkel um Spiess-Mëttig zu Tratten am Veräinssall	Org: Natur- an Interesseveräin Tratten
NOVEMBER	30/10/15	Fregdig	Paint-Bal zu Boxer am Veräinssall	Org: Skull'n Gunz Paintball
	31/10/15	Samsdig	Halloween Kannerbal zu Wëntger am Centre Culturel	Org: Elterenvereinigung Wëntger
	06/11/15	Fregdig	Captain's Night zu Dienjen am Veräinssall	Org: Jeunesse Dienjen-Dewelt-Lenzweiler Asbl
	07/11/15	Samsdig	Wëldowend zu Heesdrëf am Veräinssall	Org: Jeunesse Heesdrëf-Wëntger
	13/11/15	Fregdig	Schwéierebal zu Tratten am Veräinssall	Org: Jeunesse Tratten
	14/11/15	Samsdig	Bazar zu Helzen am Veräinssall	Org: Fraën a Mammen Helzen-Houfelt-Weiler
	14/11/15	Samsdig	Hello Kitty Party zu Boxer am Veräinssall mat No Limit	Org: Jeunesse Boxer
	14/11/15	Samsdig	Theater zu Wëntger am Centre Culturel	Org: Theaterfrënn Wëntger
	15/11/15	Sonndig	Bazar zu Helzen am Veräinssall	Org: Fraën a Mammen Helzen-Houfelt-Weiler
	15/11/15	Sonndig	2x Schwäin zu Brotebach am Veräinssall	Org: Sparveräin „Mer se Frënn“ Brotebach
	15/11/15	Sonndig	Theater zu Wëntger am Centre Culturel	Org: Theaterfrënn Wëntger
20/11/15	Fregdig	Kaartenowend zu Houfelt am Barteshaus	Org: Wëntger Foussball	